



Wandern im Naturpark Almenland

Wir sehen uns.
www.almenland.at

Aflenzer Staritzen

Hochschifag

NAU
antsch
Erhard

Wolffskirche
Öko Park

Heulantsch
1473m

T K

TEICHALM

1200m

Osser
1548m

Raabursprung

HOHENAU a. d. Raab

Fladnitzberg

FLADNITZ a. d. Teichalm

692m

ParagleR-Schule

Lindenberg

Almenland Camping
Erlebnispfad

Tober

EKZ

PASSAIL

665m

Schrems

Freizeitzentrum

Almenland-Golf

ARZBERG

Raab & L...





Mariazell

Arztal

Plankogel
1531m

Stoanihaus
der Musik

GASEN

Stoakoglhütte

Bucklige Lärche

EMERALD
1404m

Offner Kreuz

BRANDLÜCKEN
1182m

Bauernmuseum

Wallfahrtskirche
HEILBRUNN
1032m

Granitz

Kreuzwirt

Schönes Kreuz

d. Weiz

ST. KATHREIN a. Offenegg
970m

Eibisberg

Zeil

Gschaid

Greith

Patschaberg

Laufenreith

Kreuzwirt

Am Sattel

W e i z k l a m m

Asslhöhle

Nach Weiz, Gleisdorf, Graz

Nach Weizberg

Inhaltsverzeichnis

Wandern im Naturpark Almenland	
Verhaltensregeln & Handhabung des Wanderführers	6-11
Themen-Wegerwege:	
Raabursprung-Runde, Passail	12-13
Waldlehrpfad, Koglhof	14-15
Bienenlehrpfad, Passail	16-17
Montanlehrpfad, Arzberg	18-19
Alpaka-Weg, Gasen	20-21
Vogelbeer-Panoramaweg, St. Kathrein	22-23
Leichte Wanderwege:	
Plankogel-Rundweg, Sommeralm	24-25
HeilBrunnWeg, Brandlucken	26-27
Teichalm-Rundweg mit Moor	28-29
Kirchen-Runde, Pernegg	30-31
Gerlerkogel von der Teichalm	32-33
Königskogel-Rundweg, Koglhof	34-35
Schöckl-Runde, Plenzengreith	36-37
Mittlere Wanderwege:	
Schüsserlbrunn-Weg von der Teichalm	38-39
Almenland-Weg Teichalm - Brandlucken	40-41
Siebenkögel-Rundweg, Sommeralm	42-43
Heulantsch-Runde, Sommeralm	44-45
Hochlantsch-Runde, Teichalm	46-47
Rote Wand-Rundweg, Teichalm	48-49
Osser-Rundweg, Teichalm	50-51
Stoakogler-Heimatweg, Gasen	52-53
Mühlental-Rundweg, St. Kathrein am Offenegg	54-55
Patscha-Runde, St. Kathrein am Offenegg	56-57
Bären-Runde, St. Kathrein am Offenegg	58-59
Zetz-Runde, St. Kathrein am Offenegg	60-61
Brandlucken-Anger über Zetz	62-63
Brandlucken-Anger über Königskogel	64-65
Raabklamm-Rundweg, Arzberg	66-67
Gerler-Runde von der Nechnitz	68-69
Sulberg-Runde, Nechnitz	70-71
Auf die Teichalm von der Nechnitz	72-73
Tulwitz-Runde, Fladnitz/Teichalm	74-75
Schwere Wanderwege:	
Bärenschützklamm, Mixnitz-Teichalm	76-77
Durch die Bärenschützklamm nach Breitenau	78-79
Alm-Rundweg, Passail	80-81
Berbauern-Runde, Gasen	82-83
Etappen-Wanderungen:	
Weg der 100.000 Schritte	84-87
Mariazellerweg	88-89
Vom Gletscher zum Wein	90-91
Franz Scheickl Klettersteig Breitenau	92-93
Einkehrmöglichkeiten im Überblick	94-97

Hochschwab



BREITENBRUNN
St. Jakob
Hollenbad

Hochlantsch
1722m

Schüsserlbrunn

Steirischer Joki

PERNEGG/MUR

Nach Bruck a. d. Mur

Guter Hirt

Bärenschützklamm

Tyrnauer Alm

Rote Wand
1509m

P

Gscheidberg 1199m

TYRNAU

NECHNITZ

SCHREMS

nach Frohnleiten, Graz

TULWITZ

RECHBERG
929m

Wandern im Naturpark

Der Naturpark Almenland ist das größte Niedrigalm-Weidegebiet Europas mit insgesamt 125 Almen. Anders als Nationalparks, sind Naturparke keine Urlandschaften, sondern von Menschenhand geschaffene Kulturlandschaften. Die freien Almen gibt es nur durch die unermüdliche, schwere Arbeit unserer Bauern, die durch Schwenden und den Viehauftrieb die Almen von Gestrüpp freihalten und so erst ein Almwandern mit freiem Blick in die Landschaft ermöglichen.

Bitte begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt! Durch den Genuss oder Einkauf regionaler Produkte können Sie die Arbeit unserer Bauern unterstützen!



Wandern mit Hund

Hunde werden von Rindern, und ganz besonders von Mutterkühen, als potenzielle Feinde wahrgenommen, bitte beachten Sie unbedingt folgende Verhaltensmaßnahmen:

- Vor der Wanderung mit einem Hund sollte geklärt werden, **ob man eine Weide durchqueren muss**. Sehen Sie sich gegebenenfalls nach Alternativen um.
- **Hunde immer an der Leine führen** und möglichst in die Mitte der Gruppe nehmen.
- Darauf achten, dass sich der **Hund ruhig verhält**. Reagiert er mit Bellen auf Rinder, sollte die Herde **großräumig umgangen** werden.
- Ist ein **Angriff** der Rinder unvermeidbar, den Hund **sofort von der Leine lassen**. Damit ist der Hund Ziel des Angriffs und die Gefahr wird von den Menschen abgewandt. Hunde sind in der Regel schnell genug, um dem Angriff eines Rindes zu entgehen. Niemals einen Hund hochnehmen und verteidigen wollen.



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Wanderwege sind **für Hunde geeignet** weil sie durch kein Weidegebiet führen.

Wandern mit Ausblick und Einkehr

Unsere Tourenvorschläge sollen Ihnen helfen, rasch die für Sie passende Tour zu finden. Dafür haben wir unsere Wanderwege wie folgt eingeteilt:

Familien-Wanderwege:

Das sind unsere Themenwege, die einfach zu gehen sind und auch für Kinder spannend sind, weil es viel zu sehen, zu erfahren und zu erleben gibt.

Leicht: max. 8 km, max. 400 Höhenmeter

Gemütliche Wanderwege für jedermann, diese Touren führen über breite Wege oder Wiesen. Es ist nur eine einfache Ausrüstung (feste Schuhe, Regenschutz) notwendig.

Mittel: max. 16 km, max. 800 Höhenmeter

Gebirgswege über Almen und teilweise auch steinigtes Gelände. Diese Wege sind für geübte Wanderer geeignet. Knöchelhohe Wanderschuhe, funktionelle Wanderbekleidung und ein Rucksack mit mind. 2 Liter Wasser, Verbandszeug und etwas Proviant werden empfohlen.

Schwer: über 16 km, mehr als 800 Höhenmeter

Gebirgswege, teilweise auch im felsigen Gelände oder auch ausgesetzt, hier ist jedenfalls Bergerfahrung, Schwindelfreiheit und eine gute Kondition notwendig, die entsprechende Ausrüstung versteht sich von selbst.

Bitte achten Sie auf die richtige Ausrüstung:

- Entsprechende **Verpflegung** und ausreichend **Wasser** mitnehmen - oder die Einkehrmöglichkeiten unterwegs prüfen.
- Ein guter **Wanderschuh** ist ein guter Wegbegleiter und darf nie fehlen.
- Eine **Notfallausrüstung** (Blasenpflaster!) gehört in jeden Rucksack.
- Kleiden Sie sich nach dem "Zwiebelprinzip" und vergessen Sie nicht auf **Regenschutz**.
- **Sonnenbrille, Sonnenschutz, Wanderkarte & Fotoapparat** nicht vergessen.

„Naturparkwanderer“ - die digitale Wandernadel

Mit der SummitLynx-App wird das Smartphone zum Wanderpass: Wandern gehen, Punkte sammeln und die Naturparkwanderer-Nadel im Almenlandbüro abholen!

Alle Infos und die App zum Download finden Sie unter www.summitlynx.com



„SAM - Sammeltaxi Oststeiermark“

Nutzen Sie das Sammeltaxi SAM für Ihre Anreise oder für den Rücktransfer bei einer Streckentour. Die Taxifahrten **können vorbestellt werden** und werden dann zeitgenau abgewickelt. Bei Spontanfahrten müssen Sie mit **maximal einer Stunde Wartezeit** rechnen.

Das Sammeltaxi holt Sie am nächstgelegenen Sammelpunkt (SAM-Tafel) ab, die Sie bei der Bestellung bekannt geben. Bei der Fahrtbestellung erhalten Sie bereits Auskunft über mögliche notwendige Umstiege auf Bus & Bahn.

SAM fährt 7 Tage in der Woche, jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr, für Fahrten an Sonn- & Feiertagen ist eine Vorbestellung bis 19.00 Uhr des Vortages notwendig.

Taxi-Nummer: 05/03 63 738



Alle Infos, Preise und Sammelpunkte
finden Sie unter
www.oststeiermark.at/sam

Wie Sie diesen Wanderführer am besten verwenden:

Wandern mit dem Handy

- Wählen Sie ihre Tour aus – unter Berücksichtigung der Kondition und Interessen aller Mitwanderer.
- Scannen Sie den bei den Touren angeführten **QR-Code** mit dem „QR-Code-Leser“ auf Ihrem Handy und öffnen Sie die „Website“ - die Tour wird auf **outdooractive.com** geöffnet. Sie bekommen alle Informationen zur Tour und auch die Karte mit der Sie die Wanderung starten können.
- Wenn Sie mit der **outdooractive-App** wandern möchten, können Sie diese kostenlos herunterladen, wenn Sie links oben auf den grünen Button "In App Öffnen" klicken.

Die Wegbeschreibung ausdrucken

- Die genauen Wegbeschreibungen zu allen Touren finden Sie auch auf unserer Website **www.almenland.at/wandern**.
- Rufen Sie den von Ihnen gewählten Weg auf und klicken Sie dort auf **„Mehr erfahren“** in der eingeblendeten Karte – es öffnet sich der gewählte Weg auf outdooractive.com.
- Jetzt können Sie die Tour über den grünen Button **„Drucken“ (rechts oben)** als Pdf herunterladen, ausdrucken und mitnehmen.

Bitte nehmen Sie auf Wanderungen immer auch eine **Wanderkarte** mit, sollte der Handy-Akku Sie verlassen, sind Sie dann zumindest nicht „verloren“.

Die Almenland-Wanderkarte im Maßstab 1:50 000 erhalten Sie im Almenland-Tourismusbüro in Fladnitz/Teichalm oder bei den Betrieben.

Alle unsere Wanderwege basieren auf den **Wegnummern des Alpenvereins (gelbe Markierungen)**

Für die oft mühsame Erhaltung und Beschilderung der Wanderwege bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Alpenvereins und der Naturfreunde!



Damit Sie sich nicht unnötig in Gefahr bringen

Beachten Sie darum bitte die Regeln für richtiges Verhalten beim Wandern - denn Ihre Sicherheit liegt uns sehr am Herzen.

- Vor jeder Tour die Bergerfahrung **körperliche Eignung** aller Teilnehmer - auch der Kinder - prüfen. Bergwandern verlangt oft Trittsicherheit und Schwindelfreiheit und eine der gewählten Wanderung **entsprechende Kondition**.
- **Planen Sie genau** anhand von Tourenbeschreibungen und Wanderkarten. Auskünfte alpiner Vereine und Ortskundiger, zum Beispiel von Hüttenwirten, können dabei entscheidend helfen.
- Achten Sie auf die **entsprechende Ausrüstung** und Bekleidung. Vor allem **feste hohe Schuhe** mit griffiger Sohle sowie **Regen- und Kälteschutz** sind sehr wichtig.
- Passen Sie das **Tempo** den schwächsten Mitgliedern der Gruppe an. Speziell zu Beginn der Tour ist auf langsames Gehen zu achten. Beobachten Sie andere Teilnehmer, damit eine Erschöpfung rechtzeitig erkannt wird.
- Bleiben Sie unbedingt auf den **markierten Wegen**. Große Vorsicht ist geboten beim Begehen von Steigen und dem Queren von Geröllfeldern, vor allem bei Nässe.
- **Treten Sie keine Steine ab**, es besteht Verletzungsgefahr für andere Wanderer.
- Wenn das **Wetter umschlägt**, Nebel einfällt, der Weg zu schwierig wird oder in schlechtem Zustand ist, **kehren Sie um!** Das ist keine Schande, sondern ein Zeichen der Vernunft.
- **Bewahren Sie Ruhe**, sollte sich ein Teilnehmer verletzen. Holen Sie Hilfe mit dem Handy oder durch Rufen, Lichtzeichen oder Winken mit großen Kleidungsstücken. **Ein Verletzter darf niemals allein gelassen werden.**
- Nehmen Sie Ihre **Abfälle** mit ins Tal und schonen Sie die Tier- und Pflanzenwelt.
- Bei Almwanderungen ist mit Weidetieren zu rechnen. Kühe, Kälber, Schafe und Pferde nicht reizen und unbedingt die „**Regeln für den Umgang mit Weidevieh**“ beachten.
- Viele Pflanzen auf den Almen sind **geschützt**, viele Beeren und Pilze giftig. Bitte informieren Sie sich, bevor Sie Blumen, Kräuter, Beeren oder Pilze sammeln.

Wenn Sie unterwegs dringend Hilfe brauchen:

Alpiner Notruf: 140
Internationaler Notruf: 112

Der Richtige Umgang mit Weidevieh

Der größte Teil der Almen im Naturpark Almenland wird beweidet. Bitte halten Sie sich daher an folgende Grundregeln:

- Beim Queren einer Alm ist es wichtig, dass man sich **ruhig verhält**, hektische Bewegungen unter allen Umständen vermeiden und das Nachahmen von „Kuhlauten“ unterlassen.
- Das Vertrauen der Tiere gewinnt man, indem man **ruhig auf sie einredet**, sich **langsam bewegt** und jede Hektik sowie jeglichen **Lärm vermeidet**.
- Bei einer Rinderherde **immer seitlich vorbeigehen**, am besten oberhalb der Herde. Ein Durchgehen durch die Mitte der Herde möglichst vermeiden. Sollten Sie den Eindruck gewinnen, dass die Herde unruhig ist, besser einen **Umweg gehen**.
- Ausweichen sollte man möglichst nach oben, mit einem **Mindestabstand von ca. 50 m**.
- Im Falle eines **Angriffs** auf keinen Fall weglaufen. Langsam und ohne die Augen von den Tieren abzuwenden, den Rückzug antreten.
- Nehmen Sie einen **Stock** mit, wenn Sie Weiden queren. Drohgebärden mit dem Stock und lautes Rufen können aggressive **Tiere zum Umkehren** bringen. Schläge und **schnelle, hektische Bewegungen**, wie das Wedeln mit den Stöcken und Armen sind allerdings zu **vermeiden**.
- Wo ganze Rinder-Familien, **Kühe mit ihren Kälbern** und vielleicht sogar noch ein **Stier** auf der Alm stehen, ist **besondere Vorsicht** geboten! Kühe werden immer ihre Kälber beschützen und verteidigen. Deshalb niemals Kälbern zu nahekommen oder gar streicheln


Die **Jagd** ist ein Teil der Almbewirtschaftung. Wanderer und Radfahrer werden gebeten, sich an folgende Regeln zu halten:

- Damit auch Wildtiere ausreichend Ruhe haben, bitte eine **Stunde vor Sonnenuntergang** bis eine **Stunde vor Sonnenaufgang** auf Wanderungen verzichten!
- Bitte auf den Wegen bleiben und vor allem in der Dämmerung dafür sorgen, dass man **gut sichtbar** ist (helle, bunte Kleidung und Stirnlampen).
- Hunde sind immer an der **Leine** zu führen!
- **Auf Schilder achten!** Wenn Treibjagden angekündigt werden, das Gebiet großräumig umgehen oder überhaupt auf die Wanderung verzichten.



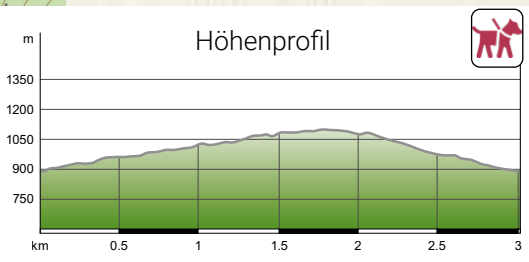
Raabursprung-Runde

Passail

Start/Ziel:  Waldmühle in Hohenau
Parken: bei der Waldmühle
Dauer: 3 km | 1 Std.
Höhenmeter: 205 m



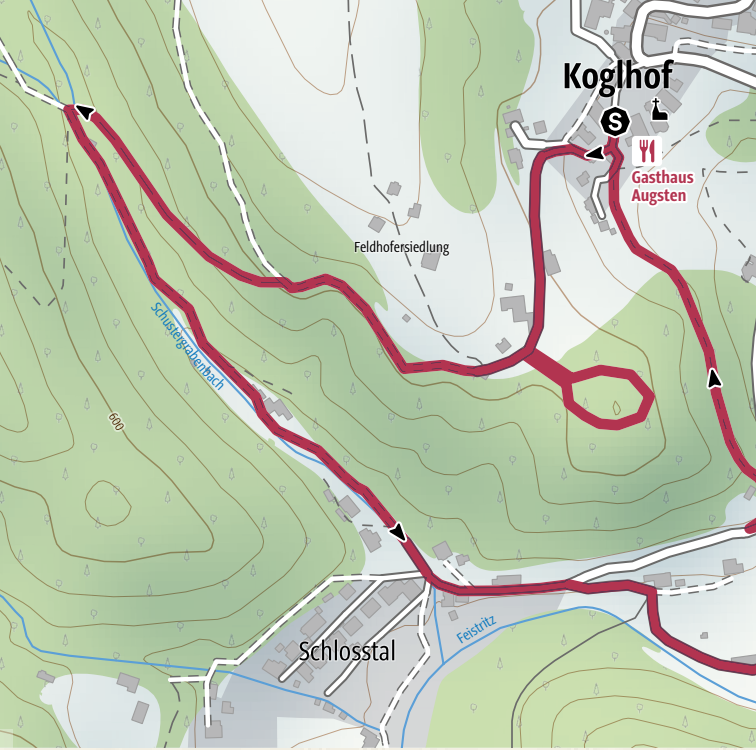
Jausenstation Waldmühle



Rundweg von der "Waldmühle" am Talschluss hinauf zum Ursprung des Raab-Flusses.

Nördlich von Passail, am Fuße des Ossers und inmitten des Naturparks Almenland, entspringt die Raab. Dieser mythische Fluß fließt 250 km durch die Oststeiermark und Ungarn, bis er bei Győr in die Donau mündet. Einige Kilometer nach Passail bildet die Raab auf 12 Kilometern Österreichs längste Klamm, die ebenfalls ein beliebtes Ziel für Wanderer ist.

Der Weg führt in einem großen Bogen zum Raabursprung und wieder hinunter zur Raststation Waldmühle, die im Talschluss im Norden von Passail liegt. Dieser Familienwanderweg führt an mehreren steil gelegenen Bergbauernhöfen vorbei, unterwegs wird die Geschichte von "Pozilo", dem Hirschen und dem kleinen Tröpfchen "Sprungingerl" erzählt.





Waldlehrpfad Koglhof

Start/Ziel: **S** Ortszentrum Koglhof,
vor der Kirche

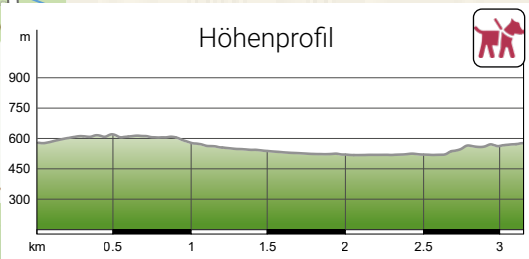
Parken: im Ortszentrum

Dauer: 3,1 km | 1 Std.

Höhenmeter: 105 m



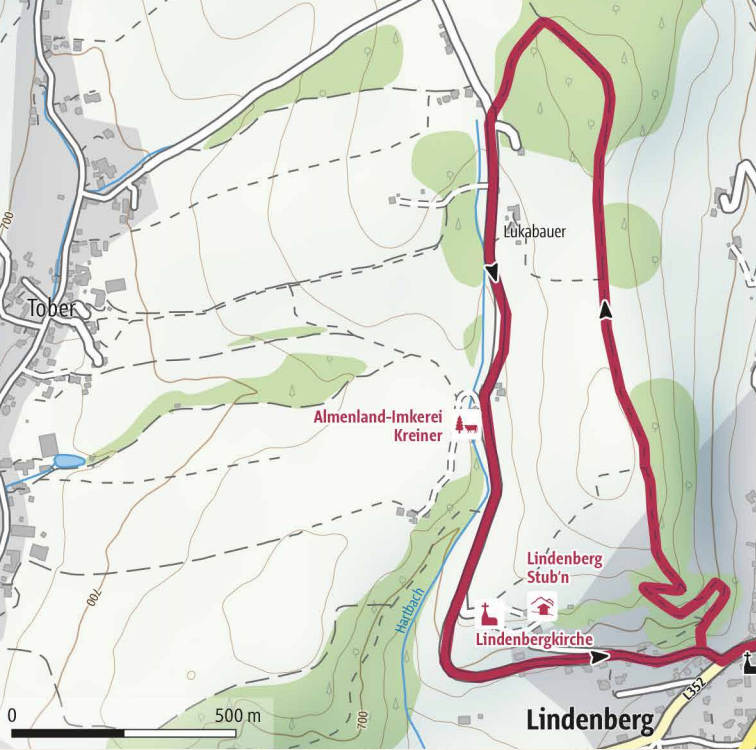
Gasthaus Augsten
B72 Bäckerei & Imbiss



Ein einfacher Rundweg mit Schaufeln zur Waldwirtschaft.

Der Waldlehrpfad in Koglhof ist ein ca. 3 km langer Wander- und Spazierweg mit Infotafeln über den Wald und die Natur. Der Weg soll Verständnis für die Funktion des Waldes im Kreislauf der Natur und für die Gesundheit des Menschen wecken.



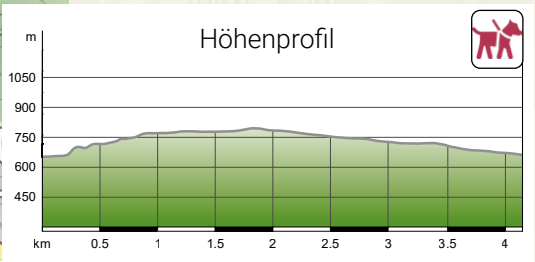


Bienenlehrpfad Passail

Start/Ziel:  Hauptplatz Passail
Parken: Rüsthaus Passail
Dauer: 4,2 km | 1,5 Std.
Höhenmeter: 150 m



Gastwirte in Passail
Lindenberg Stub'n



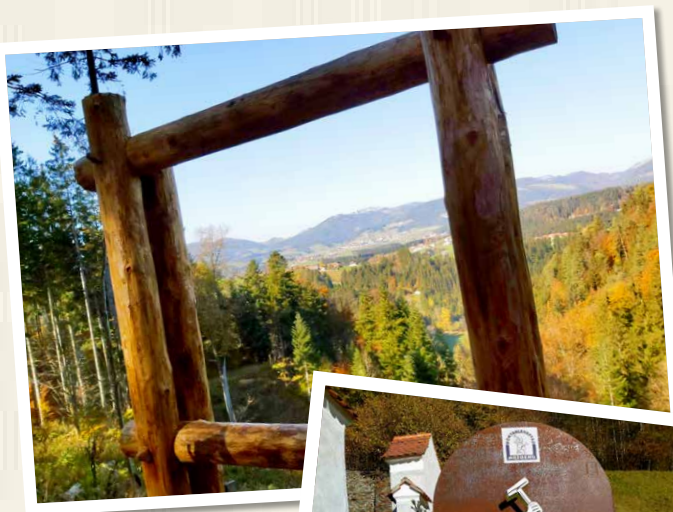
Der familienfreundliche Wanderweg startet direkt in Passail und führt hinauf auf den Lindenberg.

Der Weg führt vom Ortszentrum Passail hinauf auf den Lindenberg, eine große Einstiegstafel beschreibt den Wegverlauf. Die aufwendig gestalteten Schautafeln bieten unterwegs für jeden Naturliebhaber interessante Informationen zu folgenden Themen:

- Funktionen und Bäume des Waldes
- wirtschaftliche Bedeutung des Waldes
- Bienen und Ameisen, ihr Leben und ihre enge Beziehung
- Moose, Flechten und Farne im Wald
- Tiere des Waldes


Der Rückweg führt dann an der Almenland-Imkerei Kreiner vorbei, dort warten im Hof weitere Anschauungsobjekte zu den Bienen. Karl Kreiner bietet auch Führungen und Verkostungen an, im stimmigen Laden kann dann auch gleich der Honigvorrat für zuhause eingekauft werden.

Auch die Lindenbergkirche ist einen Abstecher wert. Vor dem über 500 Jahren alten Kirchlein warten unter den mächtigen Linden Rastbänke mit wunderbarer Aussicht auf Besucher. Gleich daneben liegen die Lindenbergstub'n, die zur Einkehr einladen.



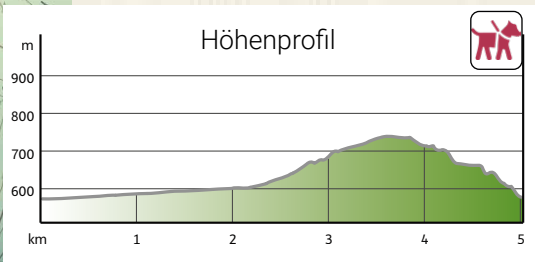


Montanlehrpfad Arzberg

Start/Ziel:  Ortszentrum Arzberg
Parken: öffentlicher Parkplatz
in Arzberg
Dauer: 5 km | 1,5 Std.
Höhenmeter: 170 m



GH "Zum Kirchenwirt"
GH Sperl "Grillwirt"



Ein Lehrpfad mit interessanten Informationen über das ehemalige Bergwerksgebiet rund um Arzberg.

Der Weg führt entlang der Stollen und Aufbereitungsanlagen des alten Silberbergwerksstollen in Arzberg. Gestartet wird bei der Übersichtstafel im Ortszentrum, dann führt der Weg entlang der Raab, Es geht vorbei an Pulverturm, Stollen, Berghalden, Erzaufbereitungsanlage und Arbeiterwohnhäusern bis zur Wegkreuzung beim "Grillwirt". Gleich gegenüber dem Gasthausgebäude befand sich der historische "Grillstollen". Der Weg führt dann im schönen Mischwald bergauf zum romantischen Taubenbrunnen. Die Schautafeln betreiben zwischen-durch auch ein wenig Gesteinskunde.


Bergauf erreicht man schließlich beim Gehöft "Havok" den höchsten Punkt der Wanderung. Zurück geht es auf einem schönen Waldsteig, dem ehemaligem "Kirchsteig". An einer Lichtung wartet das "Fenster ins Almenland" mit einer schönen Aussicht. Der Montanlehrpfad läuft schließlich beim Schautollen neben der Arzberger Kirche aus.

Den Weg begleiten die "silbernen Buben von Arzberg", die Kindern vom harten Leben der Knappen erzählen.



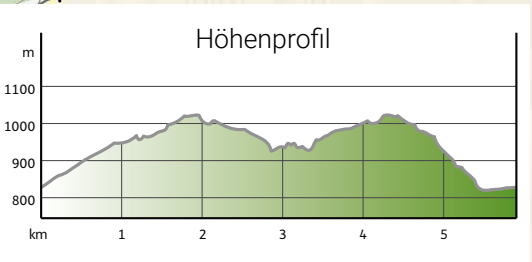


Alpaka-Weg Gasen

Start/Ziel:  Ortszentrum Gasen
Parken: Bauhof Gasen
Dauer: 5,9 km | 2,5 Std.
Höhenmeter: 300 m



GH Willingshofer
GH Grabenbauer
GH Schweiger

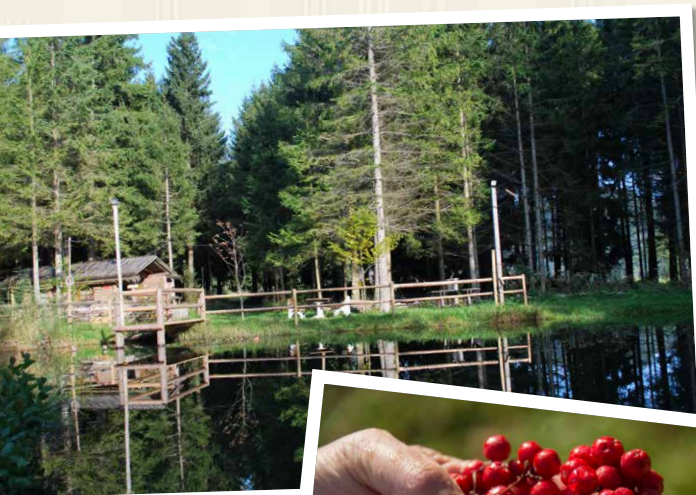
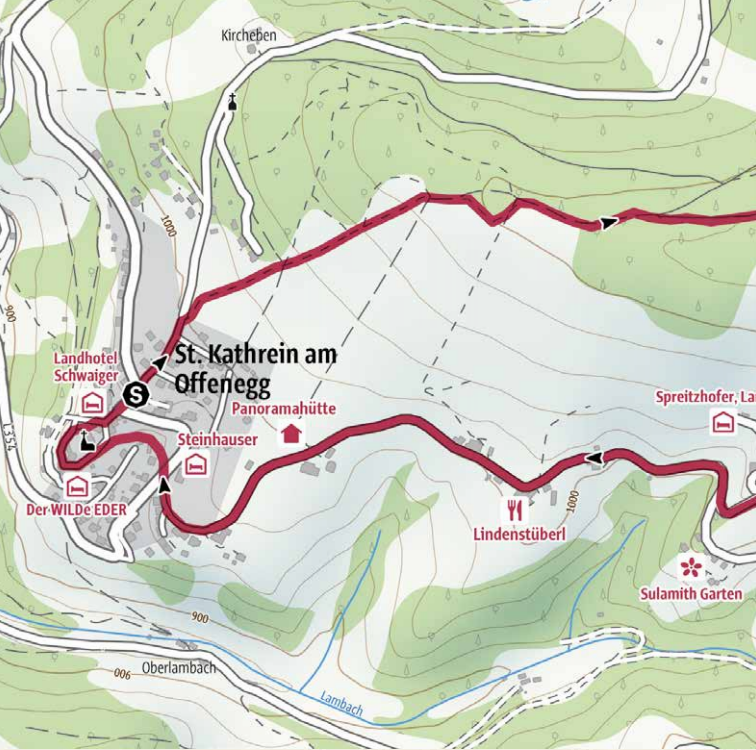


Der Alpaka-Wanderweg ist perfekt für Familien in Gasen - mit einem „wolligen“ Alpakahof als Zielpunkt.

Der Alpaka-Wanderweg führt vom Ortszentrum Gasen zum Alpakahof der Familie Stelzer. Unterwegs kann man wunderschöne Ausblicke auf den Ort Gasen sowie auf die umliegenden Almen genießen. Der weitere Weg führt über Wiesen und durch Wälder schließlich direkt am Alpaka-Gehege vorbei. Direkt beim Gehege lädt ein Tisch im Schatten der Zitterpappel zu einer Rast ein.

Nach vorheriger telefonischer Anmeldung gibt es eine kleine Hofführung von Familie Stelzer und als Draufgabe kann auch ein kleiner Spaziergang mit Alpakabegleitung gebucht werden.

Der Wanderweg eignet sich perfekt für einen Tagesausflug, inklusive einer abschließenden Einkehr bei einem der gemütlichen Gasthöfe im Ortszentrum von Gasen!



Vogelbeer-Panoramaweg

St. Kathrein am Offenegg

Start/Ziel:  Kathreinerhaus im Ortszentrum

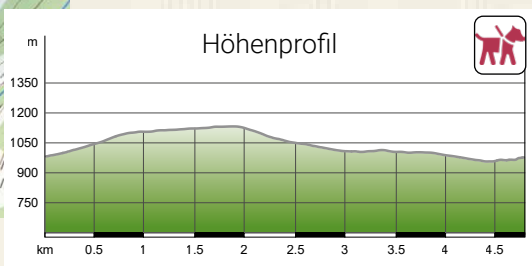
Parken: Kathreinerhaus

Dauer: 4,8 km | 1,5 Std.

Höhenmeter: 175 m



Gastwirte im Ortszentrum
Panoramahütte
Lindenstüberl
Landhotel Spreitzhofer

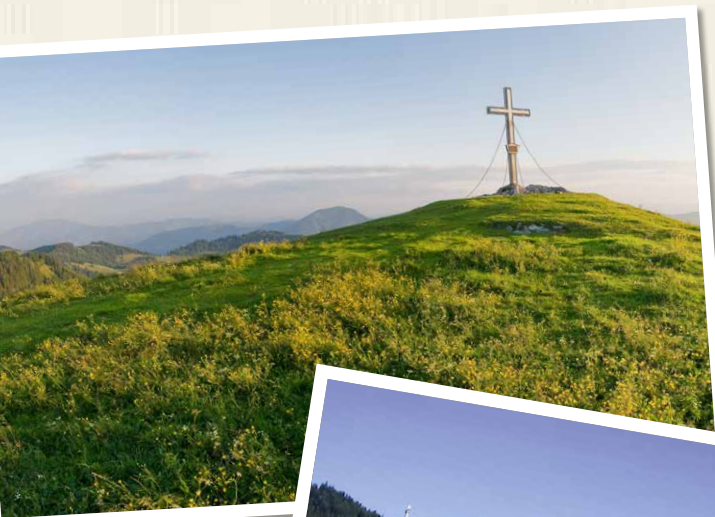


Der Vogelbeer-Panoramaweg ist ein Erlebnis-Wanderweg, der ganz dem Eberesche, vlg. Vogelbeere, gewidmet ist.

Weil Vögel die leuchtend-roten Beeren der Eberesche so gerne mögen, wird die Eberesche im Almenland auch "Vogelbeere" genannt. Durch die Edelbrennerei Graf, die den mehrfach ausgezeichneten und hochgelobten Vogelbeer-Brand aus den Beeren der Eberesche herstellt, hat der Ort eine besondere Verbundenheit zu dieser Pflanze.

Der Weg selbst hat mehrere Erlebnisstationen, vom Panoramasofa über eine Klangoase bis zum Waldxylophon. Auf der Lärchenwiese und beim Schwoaghofer Teich warten Tische und Bankerln auf müde Wanderer, unterwegs erfährt man, gut aufbereitet auf Tafeln, Wissenswertes rund um die Vogelbeere. Die letzte Wegstrecke führt entlang des „Duftweges“ rund um die Kirche im Ortszentrum. Attraktiv macht diesen Weg aber auch die wunderbare Aussicht!

Die Ausflugsziele Sulamith-Garten und Edelbrennerei Graf liegen direkt am Weg und laden zum Besuch ein.



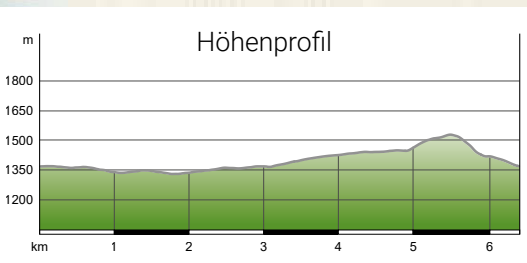


Plankogel-Rundweg Sommeralm

Start/Ziel: **S** Stoakoglhütte
Parken: Stoakoglhütte
Dauer: 6,4 km | 2 Std.
Höhenmeter: 225 m



Stoakoglhütte



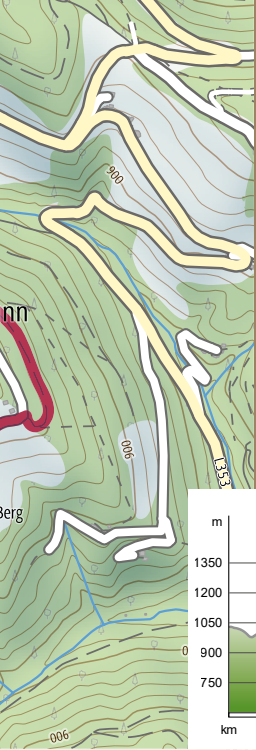
Ein gemütlicher Rundweg hinauf auf einen der schönsten Ausblicksberge im Almenland - mit einem grandiosen 360 Grad-Rundumblick.

Wer sich rasch einen Überblick über das größte Almweidegebiet Europas verschaffen will, fährt hinauf auf die Sommeralm und startet dort diese gemütliche Wanderung hinauf auf zum völlig freistehenden Gipfelkruz des Plankogels.

Ausgehend von der Stoakoglhütte auf der Sommeralm führt der erste Teil des Weges immer leicht fallend durch den Wald. Bald sind die ersten Aussichtspunkte erreicht. Jetzt links halten und hinauf bis zum Windrad auf der Sommeralm gehen. Kurz vor dem Windrad biegt man links hinauf zum Plankogel-Gipfel ab.

Beim Gipfelkruz hat man den wohl schönsten 360 Grad-Ausblick auf die umliegenden Almen und darüber weit hinaus ins Land. Vom Gipfelkruz sieht man unten auch schon wieder die Stoakoglhütte, zu der man über einen recht steilen Weg absteigt.





HeilBrunnWeg

Heilbrunn

Start/Ziel:  Kirche Heilbrunn od. Huab'n Theater

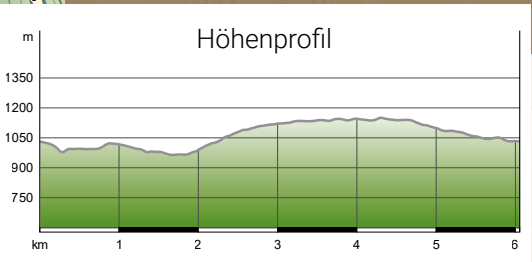
Parken: Kirche Heilbrunn od. Parkplatz Theater

Dauer: 5,8 km | 2 Std.

Höhenmeter: 235 m



Gastwirte Brandlucken
GH Bratl



Dieser Rundweg verbindet die Quellen und Brunnen rund um Heilbrunn. Die schön gestalteten Plätze laden zum Innehalten, Nachdenken oder auch nur zum Genießen der Aussicht ein.

Der Weg geht auf eine Initiative des Ortsentwicklungsvereins "herzlich begegnen, Heilbrunn- Brandlucken" zurück und wurde gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Heilbrunn umgesetzt. Ausgehend vom heilbringenden Brunnen vor der Wallfahrtskirche wurden die Quellen und Brunnen rund um Heilbrunn miteinander verbunden und 13 Stationen gestaltet - zum Innehalten und Rasten.

Große Steine markieren jede Station, dazu gibt es auf Tafeln Impulse zum Nachdenken, die auf einen "inneren Weg" locken möchten, aus dem Kraft geschöpft werden kann. Unter www.hbw.at können dazugehörige spirituelle Geschichten abgerufen werden, das Begleitheft liegt kostenlos bei den Gastwirten und in der Pfarrkirche auf.

Der Weg ist aber auch ein schöner Familienwanderweg mit schön gestalteten Rastplätzen und Einkehrmöglichkeiten auf der Brandlucken und bei der Kirche Heilbrunn.

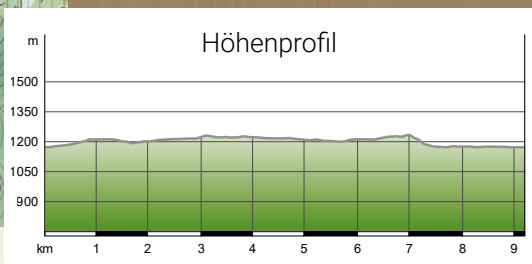


Teichalm-Rundweg mit Moorlehrpfad Teichalm

Start/Ziel:  Teichalmsee
Parken: Öffentlicher Parkplatz
Teichalm
Dauer: 9,3 km | 3 Std.
Höhenmeter: 95 m



Gastwirte auf der Teichalm
Harrerhütte
GH Holzmeister



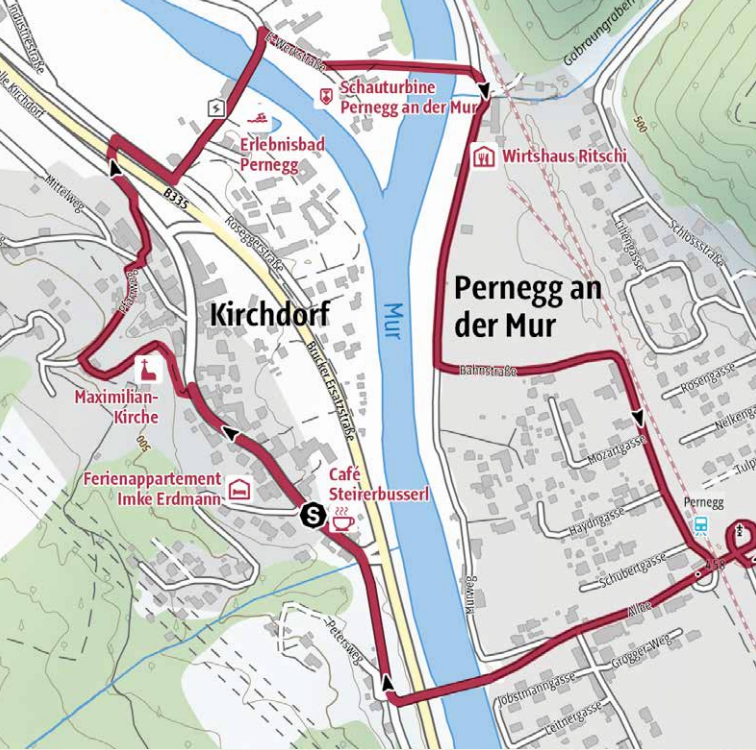
Eine gemütliche Runde auf der Teichalm mit dem Teichalmsee und mit dem Moorlehrpfad.

Das ist die ideale Tour für alle, die eigentlich nicht wirklich "Wandern", aber trotzdem den wohl bekanntesten Teil des Naturparks Almenland erleben möchten! Die Tour startet auf der Teichalm beim Holzochsen, dem Wahrzeichen der Rindfleischregion Almenland. Dann geht es über weiche Almböden hinaus bis zum GH Holzmeister. Der Weg führt auch vorbei an der Harrerhütte, der letzten Sennerei in der Oststeiermark. Zum Abschluss noch eine Runde um den See und ein Spaziergang auf dem neugestalteten Lärchenplanken-Schauweg durch das Teichalmmoor.

Ein schöner Weg ohne große Steigungen, aber trotzdem mit schönen Ausblicken und immer in der Nähe einer Einkehrmöglichkeit!

Abkürzungen:

- von der Teichalm bis zur Harrerhütte und von dort wieder zurück oder
- nur rund um den Teichalmsee und durch das Hochmoor, dieser Weg ist auch für Kinderwägen und Rollstühle geeignet.



Kirchen-Runde Pernegg

Start/Ziel: Café Steirerbusserl
Kirchdorf/Pernegg
Parken: Ortszentrum Kirchdorf
Dauer: 4,1 km | 1,5 Std.
Höhenmeter: 50 m



Café Steirerbusserl
Wirtshaus Ritschi
Pernegger Dorfstub'n

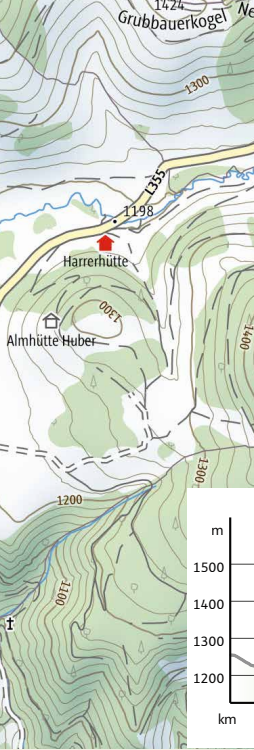


Dieser Weg verbindet die beiden Kirchen in der Gemeinde Pernegg: die Frauenkirche, eine bekannte Wallfahrtskirche, und die Pfarrkirche zum Hl. Maximilian.

Die Gemeinde Pernegg liegt direkt an der Mur, 10 km südlich von Bruck an der Mur und 40 km nördlich von Graz. Pernegg hat Anteil am Murradweg R2 und an der Mountainbikestrecke Drachentour und ist somit ein Mekka für Radfahrer. Durch die Bahnstationen Pernegg und Mixnitz an der Südbahnstrecke ist die Gemeinde Pernegg das Tor zum Almenland.

Diese Runde durch die Ortsteile Kirchdorf und Pernegg verbindet die beiden, das Ortsbild beherrschenden beiden Kirchen: Die "Frauenkirche" in Pernegg ist eine weithin bekannte Wallfahrtskirche mit barocker Innenausstattung, die Pfarrkirche am Kirchhügel in Kirchdorf ist dem Hl. Maximilian geweiht und ist eine spätgotische Anlage mit Wehrturm.





Gerlerkogel von der Teichalm

Start/Ziel:  Teichalm Parkplatz
Breitalm

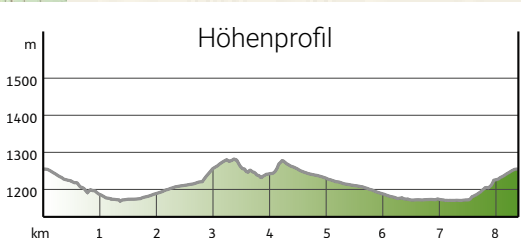
Parken: Teichalm Parkplatz
Breitalm

Dauer: 8,4 km | 2,5 Std.

Höhenmeter: 250 m



Gastwirte Teichalm
Gerlerkogelhütte

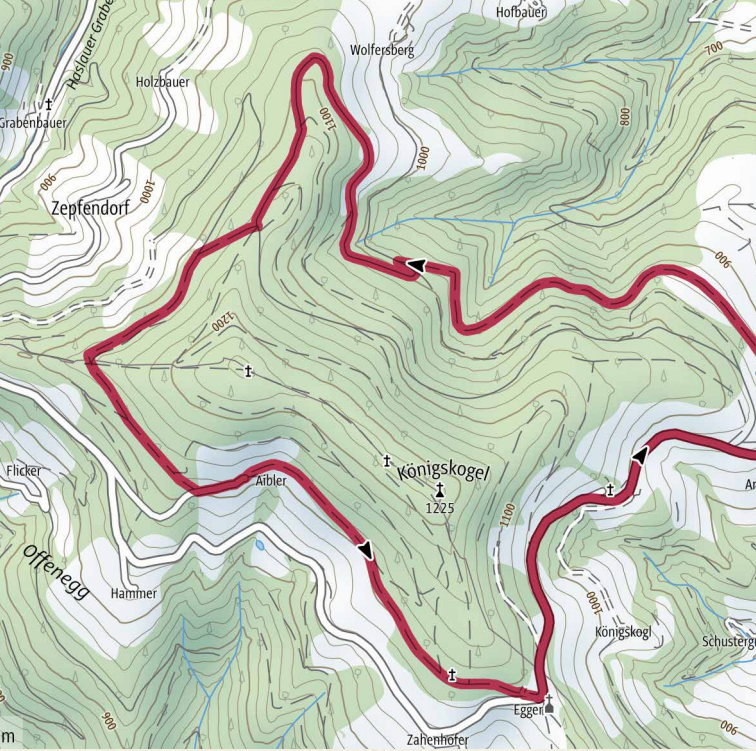


Wer noch nie auf der Teichalm war, wählt am besten diese Runde für den Einstieg. Mit dem Gerlerkogel ist auch ein Aussichtspunkt dabei.

Die Tour startet auf der Breitalm und führt zuerst hinunter zum Teichalmsee. Von dort geht es rechts sanft hinauf in Richtung Gerlerkogel, der Weg führt aber tatsächlich um den Gerlerkogel herum. Wer möchte kann natürlich den kurzen Weg zum Gipfel hinauf gehen und hat dann einen schönen Rundblick. Direkt am Weg liegt die neue Gerlerkogelhütte, die mit ihrem Ausblick perfekt für eine Rast ist. Der weitere Weg führt jetzt vorbei am Gerlerkreuz wieder hinunter auf die Teichalm.

Gleich bei der Latschenhütte ist der Zugang zum wildromantischen Teichalmmoor, das durchwandert werden kann. Der Weg endet am See beim Holzochsen, der die Rindfleisch-Region Almenland repräsentiert. Am See warten Tretboote für eine kleine Rundfahrt und außerdem gleich mehrere Gastbetriebe für eine Einkehr.

Der restliche Weg führt jetzt vorbei am Holzochsen hinauf zum Hotel Pierer und wieder zurück zur Breitalm, am Fuße des Heutlantsch.

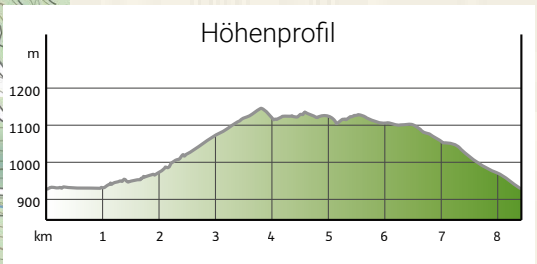




Königskogel-Rundweg

Koglhof

Start/Ziel: **S** Sallegg
Parken: Obi-Hansl-Hütte / Arche Park
Dauer: 8,4 km | 2,5 Std.
Höhenmeter: 220 m



Der Weg startet im Ortsteil Sallegg, hoch über Kogelhof, und führt rund um den Königskogel. Die Tour besticht mit ihren schönen Ausblicken.

Der Weg rund um den Königskogel ist einfach zu gehen und hat wunderschöne Ausblicke und auch ein paar Rastplätze zu bieten. Auf einen Aufstieg zum Gipfelkreuz wird dabei verzichtet, weil der Gipfel im dichten Wald liegt.

Sallegg, einige Kilometer oberhalb von Koglhof liegt direkt an der Almenland-Panoramastraße. Entsprechend schön sind die Ausblicke von diesem kleinem Ort mit dem üppigen Blumenschmuck. Der Blick geht im Norden hinaus nach Birkfeld, auf die Fischbacher Alpen und weiter zur Schneeealpe, zur Rax oder die Hohe Veitsch. Tief unten im Tal liegt die St. Georgenkirche, die bereits im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde und damit die älteste Pfarrkirche im oberen Feistritztal ist.

Nach der Schließung der Obi Hansl-Hütte, fehlt in Sallegg jetzt leider ein Gastbetrieb, eine Einkehr ist im Ort Koglhof oder auf der Brandlucken/Heilbrunn möglich.





Schöckl-Runde

Plenzengreith

Start/Ziel: **S** Schöcklkreuz / Schöcklstraße

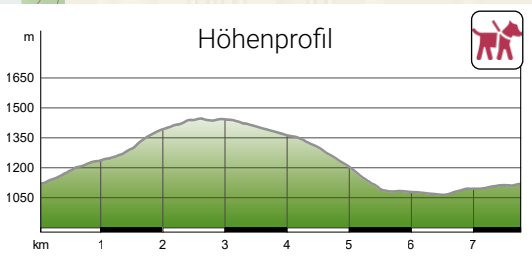
Parken: Parkplatz Schöcklkreuz

Dauer: 7,8 km | 2,5 Std.

Höhenmeter: 380 m



Alpengasthof am Schöckl
Stubenberghaus
Halterhütte



Der Schöckl ist mit seinen 1.445 m eine der höchsten Erhebungen im Grazer Bergland. Diese einfache Tour führt vom Schöcklkreuz hinauf zum Gipfel-Plateau.

Der Schöckl ist Teil des Grazer Berglandes und der Hausberg der Grazer. Der Schöckl ist aber auch Teil des Naturparks Almenland, die Gemeinde Passail reicht hinauf bis zum Gipfelplateau. Diese einfache Wanderung für die ganze Familie startet beim Schöcklkreuz, führt hinauf aufs Gipfelplateau und in großem Bogen wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Am Schöckl warten verschiedenste Aktivitäten, so gibt es z. B. einen Motorikpark, ein Disc-Golf Parcours und ein Naturspielweg für die kleineren Gäste.

Weniger mobile Gäste können den Schöckl einfach per Seilbahn "bezwingen", die rund ums Jahr Gäste auf den Berg bringt. Die Talstation liegt in St. Radegund und verfügt über ausreichend Parkplätze. Kulinarisch versorgt werden die Gäste am Gipfel-Plateau von mehreren Gasthöfen und Hütten.

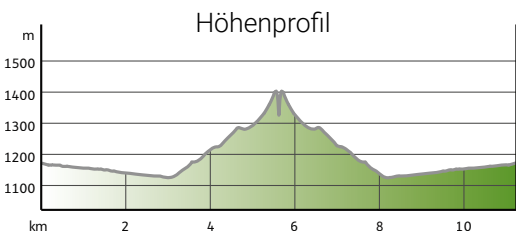


Schüsserlbrunn-Weg Teichalm

Start/Ziel: Teichalmsee
Parken: Öffentlicher Parkplatz
Teichalm
Dauer: 11,2 km | 3,5 Std.
Höhenmeter: 404 m



Gastwirte Teichalm
GH Steirischer Jockl



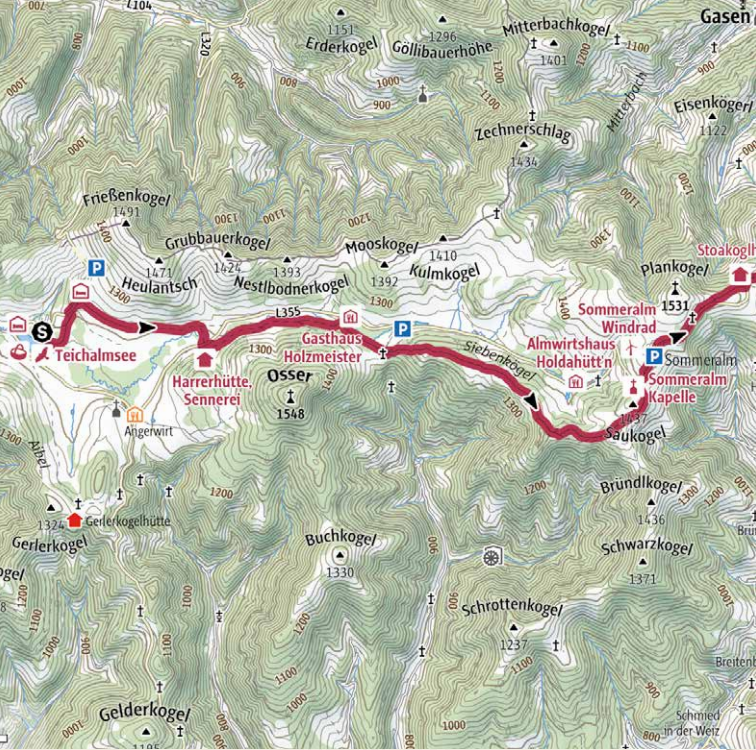
Der einfachste Weg zur Wallfahrtskirche Schüsserlbrunn startet auf der schönen Teichalm.

Das kleine hölzerne Kirche von Schüsserlbrunn klebt geradezu an der Hochlantsch-Wand. Seit Jahrhunderten pilgern hierher Gläubige, sie erhoffen sich vor allem Linderung bei Augenleiden. Den Namen hat der Ort von der Heilquelle, deren Wasser im Felsen hinter der Kirche in kleinen "Schüsseln" aufgefangen wird. Die Kirche wurde mehrere Male umgebaut und nach einem drohenden Felssturz 1974 sogar um mehrere Meter verschoben.

Schüsserlbrunn ist nur zu Fuß erreichbar, der Weg von der Teichalm ist der kürzeste und einfachste Weg. Vom Gasthof "Steirischer Jockl" führen noch 198 in den Fels gehauene Stufen hinunter zur Kirche. Zwischen Mai und Oktober werden in der Kirche regelmäßig Gottesdienste gefeiert, dann ist die Kirche auch geöffnet. Ansonsten verwahrt der Wirt vom "Steirischen Jockl" den Kirchenschlüssel.

Achtung:

Die Kirche ist von 01. November bis 30. April gesperrt.



Almenland-Weg

Teichalm - Brandlucken

Start/Ziel:  Teichalmsee bzw. Brandlucken

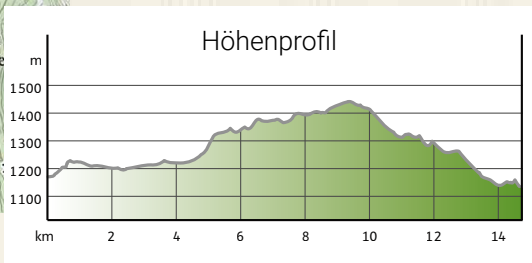
Parken: Parkplatz Teichalm bzw. Parkplatz Brandlucken

Dauer: 14,8 km | 5 Std.

Höhenmeter: ↗ 310 m | ↘ 350



Gastwirte Teichalm
Harrerhütte, GH Holzmeister,
Stoakoglhütte
Gastwirte Brandlucken

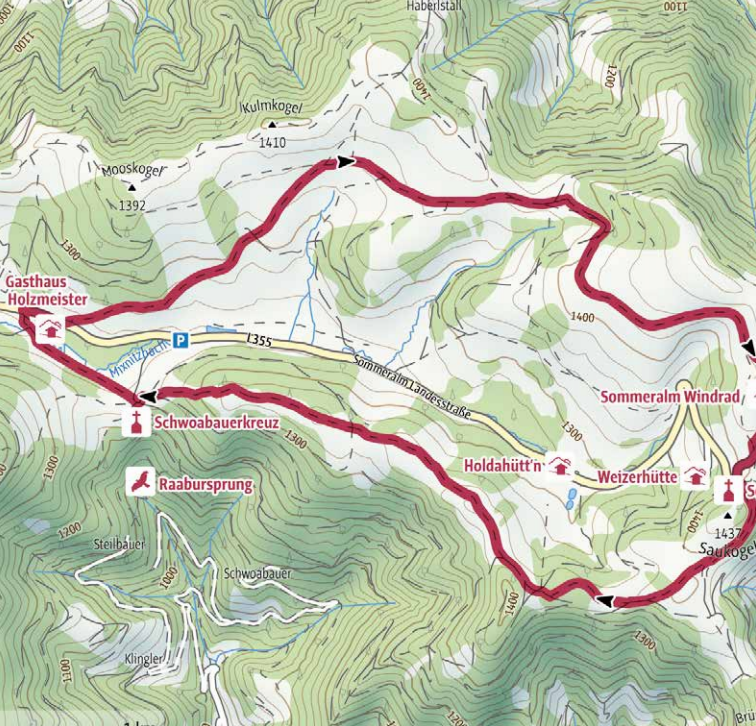


Diese Tour ist der ultimative Wanderweg durch das Kerngebiet des Naturparks - von der Teichalm bis zur Brandlucken.

Der Weg beginnt am Teichalmsee mit seinen Sehenswürdigkeiten - vom See über den Holzochsen bis zum Teichalmmoor. Der Weg führt dann nördlich des Sees hinaus bis zur Sommeralmstraße, die bei der Harrerhütte gequert wird. Jetzt geht es über Forststraßen, vorbei am GH Holzmeister, hinauf bis zum "Schwoabauerkreuz" am Fuße des Ossers. Von Alm zu Alm führt der Weg bis zu den drei "Wetterkreuzen" und wieder hinaus auf die Sommeralmstraße. Jetzt liegt das Wahrzeichen der Sommeralm, das Windrad, schon direkt vor uns.

Oberhalb der Straße geht es hinaus bis zur Stoakoglhütte. Über Wiesen und Weiden gehen wir bis zur "Buckligen Lärche", der weitere Weg bis zur Brandlucken ist gut gekennzeichnet. Das Ende des Weges markiert ein überdimensionaler "Holzschuh" zwischen dem GH Unterberger, dem Kornreitherhaus und dem Naturhotel Bauernhofer. Sehenswert auf der Brandlucken ist auch das Huab'n Theater mit seiner großen Freiluftbühne.





Siebenkögel-Rundweg

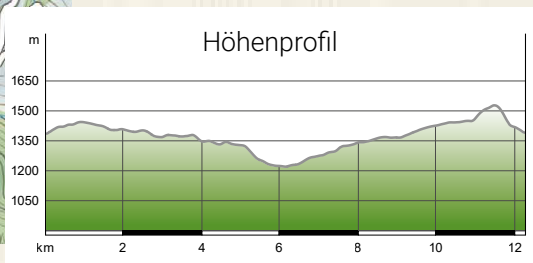
Sommeralm



Start/Ziel: **S** Stoakoglhütte
Parken: Stoakoglhütte
Dauer: 12,3 km | 4 Std.
Höhenmeter: 420 m



Stoakoglhütte,
GH Weizerhütte
GH Holdahütte
GH Holzmeister



Die wohl schönste Almwanderung im Almenland führt rund um die Sommeralm - immer mit weitem Ausblick und vielen Möglichkeiten zur Einkehr!

Einer der schönsten Wanderwege im Naturpark Almenland! Ohne große Steigungen geht es von Alm zu Alm - immer mit einem großartigen Blick hinaus ins Land. "Höhepunkt" im wahrsten Sinn des Wortes ist der Plankogel-Gipfel mit einem 360 Grad-Rundum-Ausblick!

Entlang der Strecke gibt es gleich einige Wirte, die mit ihren Spezialitäten, allen voran das gute Rindfleisch vom ALMO-Ochsen, zur Einkehr einladen!

Ausgangspunkt ist die beliebte Stoakoglhütte auf der Sommeralm, die mitten im Almweidegebiet liegt, aber trotzdem einfach über die Sommeralmstraße erreichbar ist.





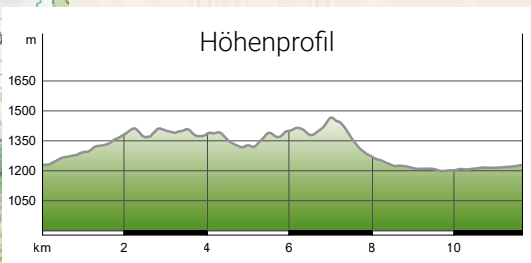
Heulantsch-Runde

Sommeralm

Start/Ziel:  GH Holzmeister
Parken: GH Holzmeister
Dauer: 11,6 km | 4 Std.
Höhenmeter: 450 m



GH Holzmeister
Stoahandhütte
Hotel Pierer



Diese Gipfel-Rundtour oberhalb der Teichalm ist ein richtiger Familienwanderweg, immer mit Ausblick und Einkehrmöglichkeiten.

Die Heulantsch-Runde verbindet die Sommeralm mit der Teichalm und kann dort um einen Abstecher zum Teichalmsee erweitert werden. Wer schon am Teichalmsee ist, sollte auch gleich einen Spaziergang durch das Hochmoor machen, mehrere Schautafeln erklären die Entstehung des Moors und die Fauna und Flora.

Höhepunkt dieser wunderschönen Almrunde ist der 1.473 m hohe Heutlantsch-Gipfel mit seinen Ausblicken: vom Plankogel über die Teichalm bis zum Hochlantsch. Die Tour ist schon früh im Jahr begehbar oder im Winter auch mit Schneeschuhen zu bewältigen. Gleich mehrere Hütten und Gasthöfe entlang des Weges laden zur Rast ein.


Für alle, die gerne eine richtig große Tour gehen möchten, kann die Heulantsch-Runde mit dem Siebenkögel Sommeralm-Weg zu einem **Gipfelrundwanderweg** Teichalm – Sommeralm verbunden werden.





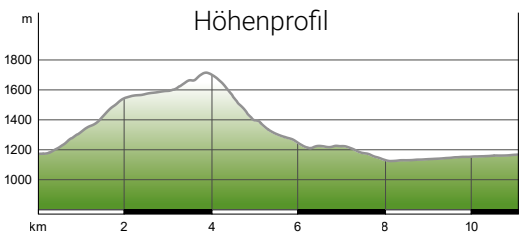
Hochlantsch-Runde

Teichalm

Start/Ziel:  Teichalmsee
Parken: Parkplatz Teichalm
Dauer: 11,1 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 585 m



Gastwirte Teichalm
GH Guter Hirte
GH Steirischer Jokl



Von der idyllischen Teichalm geht es auf die höchste Erhebung im Almenland, den Hochlantsch. Am Weg liegt auch die Wallfahrtskirche "Schüsserlbrunn".

Ausgangspunkt ist der idyllische Teichalmsee, der umgeben von sanften Almen das Herz des Naturparks bildet. Direkt am See steht der Holzochse, das Wahrzeichen der Rindfleischregion Almenland, auch das Teichalmmoor mit dem Lehrpfad grenzt direkt an den See. Der Einstieg in den Weg auf den Hochlantsch ist gleich hinter dem GH Teichwirt. Der Hochlantsch ist mit seinen 1.720 m immerhin die höchste Erhebung im Grazer Bergland. An klaren Tagen ist die Aussicht großartig und reicht bis nach Ungarn oder Slowenien.

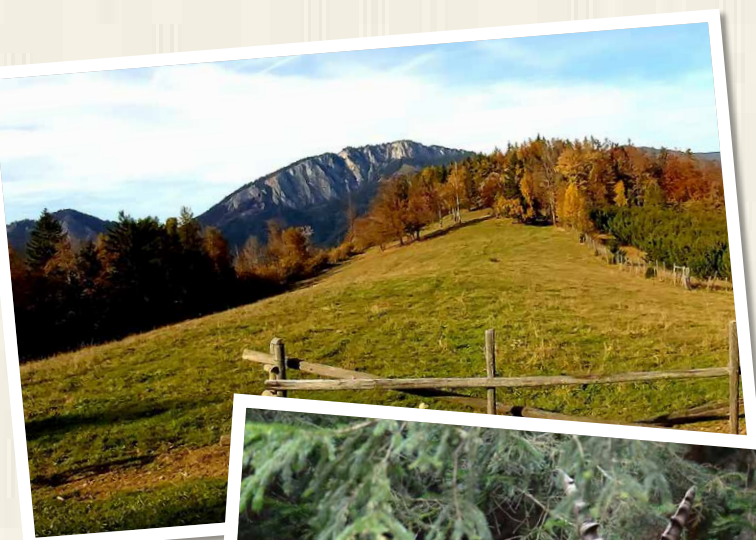
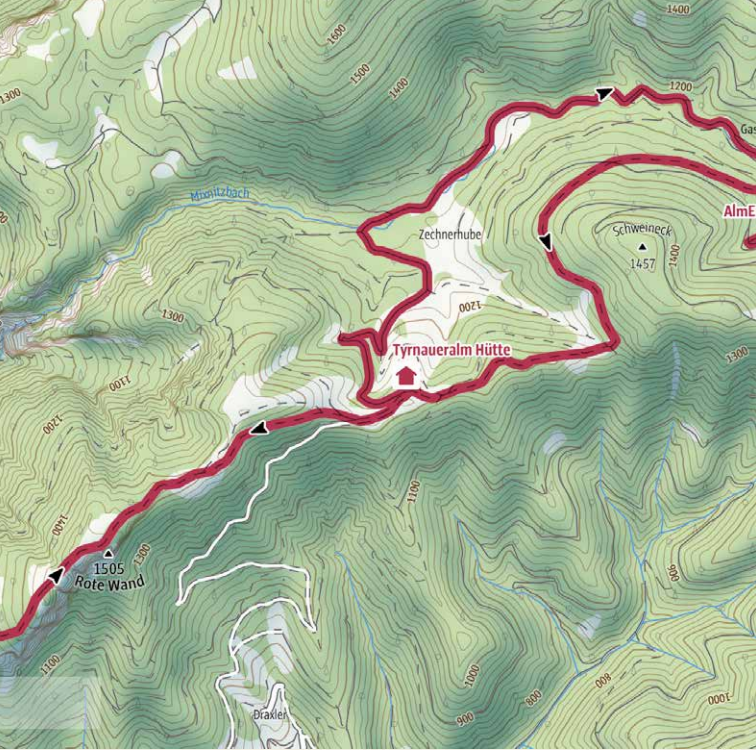
Der Abstieg hinunter zum GH "Steirischer Jockl" ist recht steil, aber gut gesichert. Von hier führen 198 Stufen hinunter vom hölzernen Kirchlein Schüsserlbrunn, das sich eng an die Felswand schmiegt. Bis zum GH "Zum Guten Hirten" geht man fast eine halbe Stunde, von dort führt der gemütliche Weg entlang des Mixnitzbaches zurück auf die Teichalm.

Hochlantsch mit Bärenschützklamm (schwer)

Dauer: 16,4 km | 7 Std.


Höhenmeter: 1.060 m





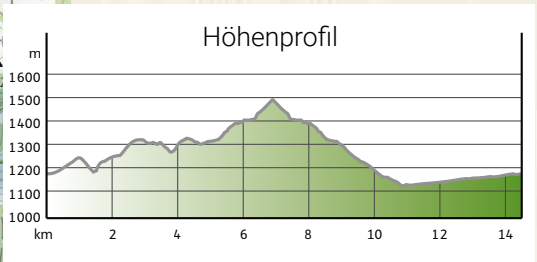


Rote Wand-Rundweg Teichalm

Start/Ziel:  Teichalmsee
Parken: Parkplatz Teichalm
Dauer: 14,5 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 490 m



Gastwirte auf der Teichalm
Tyrnaueralm Hütte



Wanderung von der Teichalm über die Tyrnaueralm hinauf auf die majestätische Rote Wand - mit besonderer Flora und Steinböcken.

Die Wanderung hinauf auf die sanfte Tyrnaueralm startet direkt am Teichalmsee. Die Wanderung lässt sich deshalb gut mit einer Runde durch das Teichalmmoor oder einem Besuch bei einem der Ausflugsziele rund um den See verbinden.

Hinauf bis zur Tyrnauer Alm ist der Weg recht einfach und ein Weg für die ganze Familie. Wer jetzt nicht mehr weitergehen möchte, kehrt gleich in die die Tyrnauer Hütte ein. Dort unterhält der "Alm-Erich" seine Gäste mit der Ziehharmonika und dazu gibt es eine deftige Jause mit Ausblick bis zum Schöckel und Hochtrötsch!

Der weitere Weg auf die Rote Wand erfordert Trittsicherheit und gutes Schuhwerk! Die Rote Wand ist ein nach Südost ausgerichteter Fels-Abbruch, die rote Färbung des Felsen kommt von Einschlüssen aus rotfarbigem Kalk und kann am Besten in der Morgensonne bewundert werden. Der majestätische Felsen ist die Heimat von Gämsen und Steinböcken, die sich mit ein bisschen Glück entlang des Weges beobachten lassen.



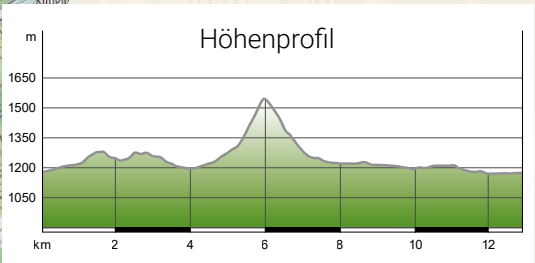


Osser-Rundweg Teichalm

Start/Ziel:  gegenüber Almladen
Parken: Parkplatz Teichalm
Dauer: 13,3 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 550 m



Gastwirte auf der Teichalm
 Gerlerkogelhütte
 GH Holzmeister
 Harrerhütte



Das ideale Tour für alle, die auch von oben einen Blick auf die Teichalm werfen möchten. Vom Osser-Gipfel auf 1.548 m hat man einen wunderbaren Ausblick.

Der Weg startet auf der Teichalm und führt über das Gerlerkreuz zum Angerwirt. Beim Angerwirt geht es rechts hinaus in Richtung Sommeralm. Das letzte Stück zum Osser-Gipfel führt ziemlich steil den Wald hinauf. Umso schöner ist dann der Ausblick hinunter auf den Teichalmsee und weiter hinaus bis zum Hochlantsch.

Der Weg hinunter zum GH Holzmeister führt im Hochwald steil bergab. Jetzt sieht man schon das „Schwoabauerkreuz“, ein bekanntes Wegkreuz auf der Sommeralm. Jetzt geht es links entlang des Waldes in Richtung „Teichalmsee“. Auf dem breiten Forstweg erreicht man bei der Harrerhütte die Sommeralm-Fahrstraße. Auf der anderen Straßenseite führt der Weg jetzt hinaus bis zum Teichalmsee. Dort warten der "Holzochse" und das Teichalmmoor auf eine Besichtigung und schöne Betriebe auf eine Einkehr.





Stoakogler-Heimatweg

Gasen

Start/Ziel:  Ortszentrum Gasen

Parken: Parkplätze beim Stoanihaus

Dauer: 9,6 km | 3,5 Std.

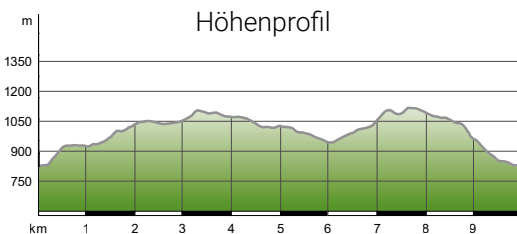
Höhenmeter: 450 m



GH Willingshofer

GH Grabenbauer

GH Schweiger



Familienwanderweg rund um den malerischen Ort Gasen mit mehreren Erlebnisstationen und vielen Schautafeln - speziell auch für Fans der Musikgruppe "Die Stoakogler"!

Das ist natürlich der perfekte Wanderweg für alle Fans der "Stoakogler", die aus Gasen stammen und auch noch heute hier ihre Höfe bewirtschaften. Der Weg ist mit seinen Erlebnisstationen aber auch ideal für Familien. Da gibt es eine "Kneipp-Anlage" im Wildbach, einen Aussichtsturm, der bestiegen werden kann, oder das größte noch intakte Wasserrad Österreichs bei der Schreinhofermühle.

Der Erlebnisweg führt vorbei an den malerischen Gehöften der Stoakogler-Brüder und beschreibt als Lehrpfad ausführlich die Land-, Alm- und Forstwirtschaft, sowie die Jagd und das Wild.

Im Ortszentrum kann dann noch die sehenswerte Ausstellung über das Leben der "Stoanis" im Stoanihaus der Musik besucht werden und für die Einkehr gibt es gleich mehrere Wirte.





Mühltal-Rundweg

St. Kathrein am Offenegg

Start/Ziel:  GH Karl Wirt,
Schmied i.d. Weiz

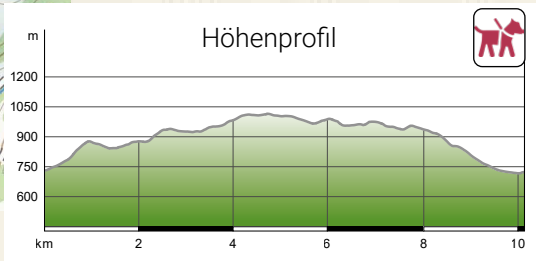
Parken: GH Karl Wirt

Dauer: 9,9 km | 3,5 Std.

Höhenmeter: 330 m



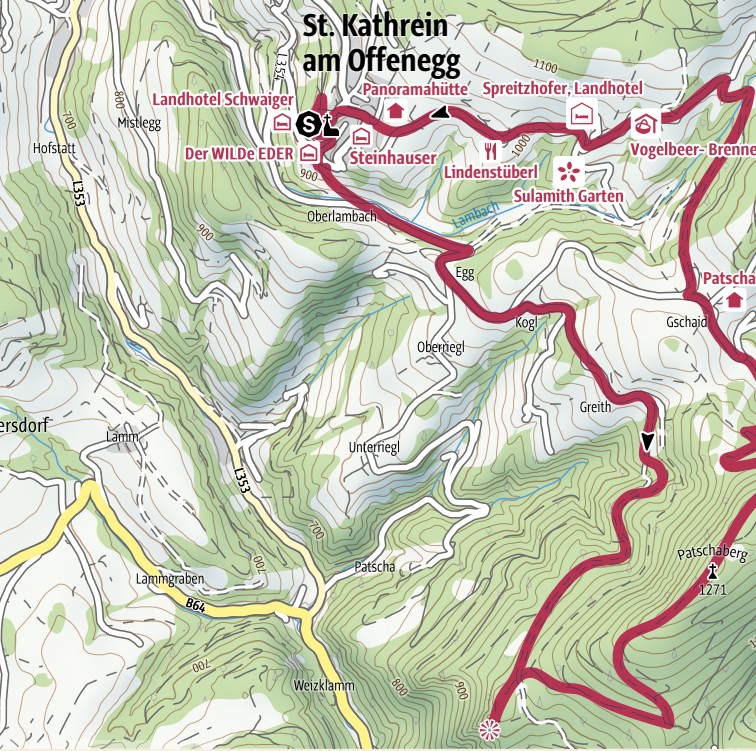
GH Karl Wirt
Gastwirte im Ortszentrum
Hotel Spreitzhofer
Lindenstüberl
Panoramahütte



Der Mühltal-Wanderweg führt durch das Lambachtal in St. Kathrein am Offenegg, in dem es einst 102 Mühlen gab. Heute sind davon nur noch zwei intakt.

Etwas abseits der Almen, aber noch immer im Zentrum des Naturparks Almenland, befindet sich St. Kathrein am Offenegg. Der Ort ist vor allem als Blumendorf bekannt und als solcher hochdekoriert. Einer der schönsten Wanderwege ist der Mühltal-Rundweg, der, immer in der Nähe von Wasser, durch Wälder und Täler führt. So kann selbst im heißen Sommer im angenehm kühlen Schatten gewandert werden.

Unterwegs laden gleich mehrere Ausflugsziele ein. Blumenfreunde werden einen Abstecher zum Sulamit Garten machen und sich dort von Sissy Sichart durch die verschiedenen Gärten auf 1.000 m Seehöhe führen lassen. Oder sie machen einen Spaziergang entlang des „Duftweges“, einem Kräutergarten gleich beim Hotel WILDer EDER. Hochprozentiges, aber auch Säfte und Marmeladen, warten bei der Edelbrennerei Graf auf Besucher.





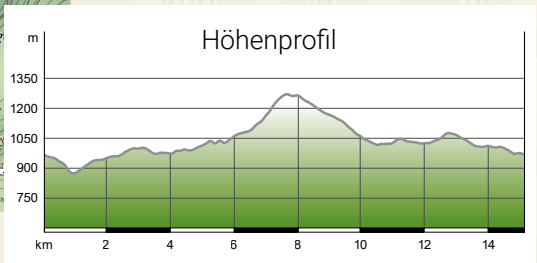
Patscha-Runde

St. Kathrein am Offenegg

Start/Ziel: **S** Ortszentrum Kathrein
Parken: Kathreinerhaus
Dauer: 14,8 km | 5 Std.
Höhenmeter: 495 m



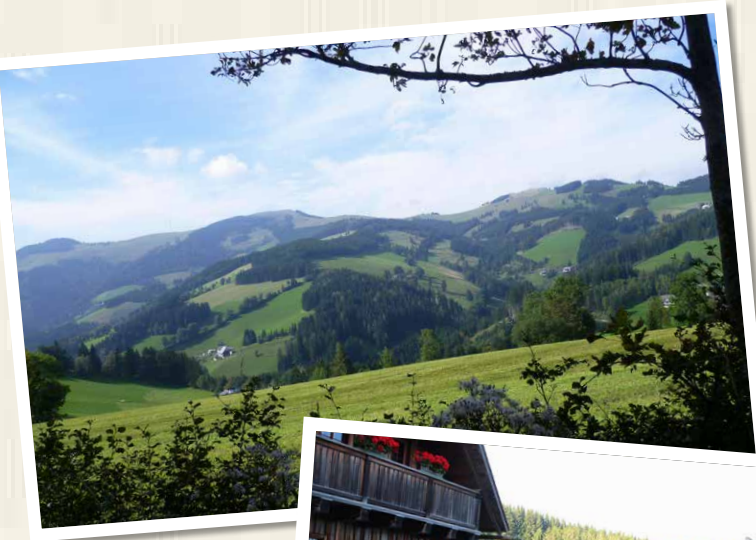
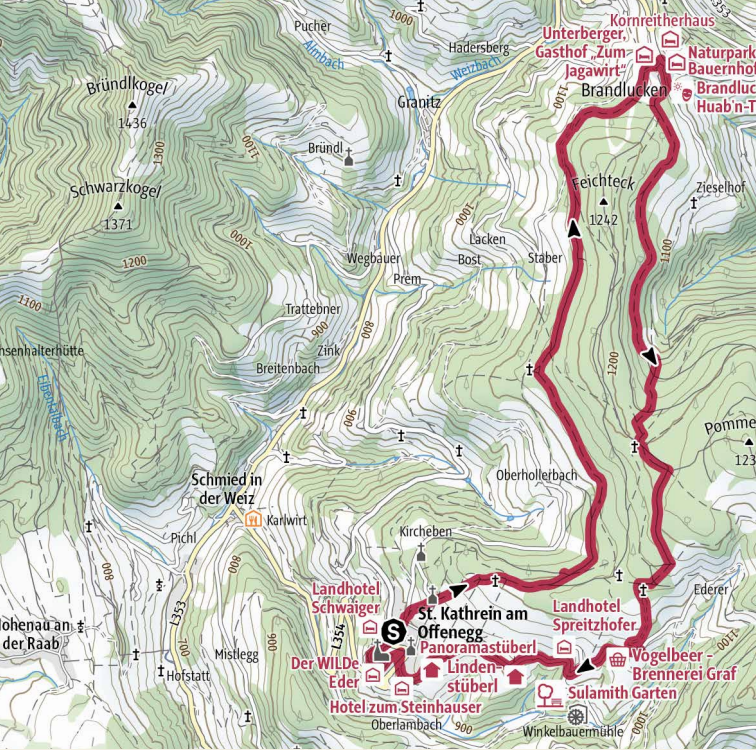
Gastwirte im Ortszentrum
Patschahütte
Hotel Spreitzhofer
Lindenstüberl
Panoramahütte



Ein Wanderweg vom Blumendorf St. Kathrein auf den Patscha-Sattel mit dem großartigen Ausblick.

Die Runde führt über den Patscha-Gipfel hinaus zur Patscha-Nase (auch Patscha-Sattel oder Predigtstuhl), die für ihren großartigen Ausblick bekannt ist. Die Patscha-Nase liegt steil abfallend über der Weizklamm, in Richtung Süd-West hat man einen spektakulären Ausblick von St. Kathrein am Offenegg über die Sommeralm und über den Passailer Kessel mit der Roten Wand im Hintergrund. Die Einheimischen kennen diesen Punkt als "3 Kirchen-Ausblick", weil von hier drei Ortschaften mit ihren Kirchtürmen zu sehen sind. In Richtung Osten sieht man die Steinbrüche in der Klamm (Wolfsattel) und die Bezirkshauptstadt Weiz.

Ausgangspunkt ist das Blumendorf St. Kathrein, das nicht nur für seinen Blumenschmuck, sondern auch für sein Ortsbild mit der Kirche am Felsen im Ortszentrum bekannt ist. Rund um den Ort laden einige Ausflugsziele zum Besuch und Gasthöfe zur Einkehr ein.





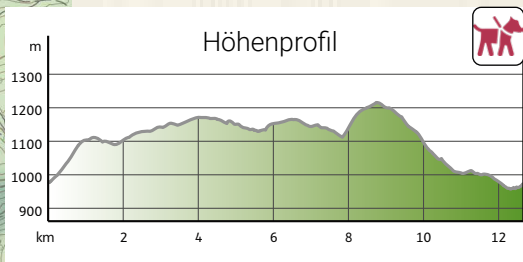
Bärenrunde

St. Kathrein am Offenegg

Start/Ziel:  Ortszentrum Kathrein
Parken: Kathreinerhaus
Dauer: 12,7 km | 4 Std.
Höhenmeter: 360 m



Gastwirte in St. Kathrein/Off.
Gastwirte auf der Brandlucken



Diese gemütliche Tour verbindet das mehrfach prämierte Blumendorf St. Kathrein mit dem Theaterdorf Brandlucken.

Ein Bergsdorf wie aus dem Bilderbuch: das hochdekorierte Blumendorf St. Kathrein am Offenegg thront hoch am Felsen und ist weithin sichtbar. Rund um den Ort können gleich mehrere Ausflugsziele besucht werden, wie die Edeldestillerie Graf oder der großartige Sulamith Garten von Sissy Sichart.

Die Bärenrunde startet im Ortszentrum und führt zu Beginn - und auch wieder am Ende - entlang des "Vogelbeer-Panoramawegs" mit seinen Rastplätzen und Schautafeln. Teils über Wiesen, teils durch den Wald, führt der Weg ohne große Steigungen hinüber auf die Brandlucken. Dort angekommen fällt der erste Blick auf das große Freilufttheater, das im Sommer vom Huab'n Theater für seine Aufführungen genutzt wird. Gleich daneben laden Gastbetriebe zur Einkehr ein.

Der Rückweg führt dann hauptsächlich durch Wald und vorbei an etlichen Wegkreuzen hinunter auf die "Zeil"-Straße. Zum Abschluss sollte man unbedingt noch eine Runde durch den Ort machen und den reichen Blumenschmuck genießen.



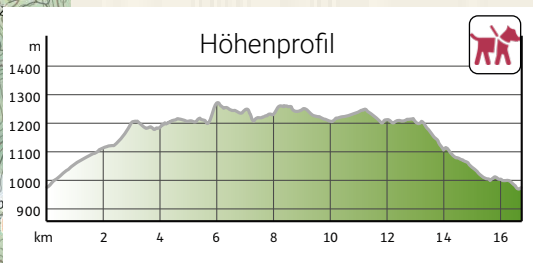


Zetz-Runde von St. Kathrein am Offenegg

Start/Ziel:  Ortszentrum Kathrein
Parken: Kathreinerhaus
Dauer: 16,7 km | 5,5 Std.
Höhenmeter: 405 m



Gastwirte in St. Kathrein
Schutzhütte Eibisberg



Abwechslungsreiche Gipfeltour auf den Hohen Zetz mit einem großartigen Ausblick in die Oststeiermark.

Von St. Kathrein am Offenegg führt der Weg zuerst ein Stück entlang des Vogelbeer-Panoramaweges, bevor es dann über die Bendlerhöhe hinaus auf den Hohen Zetz geht. Der Zetz ist der Hausberg der Weizer und bekannt für seinen schönen Ausblick in die Oststeiermark. Der Rückweg führt dann über den Eibisberg und die "Zeil" wieder zurück ins Ortszentrum von St. Kathrein.

In und um St. Kathrein warten eine Fülle an Einkehrmöglichkeiten und Ausflugszielen auf Besucher: Verkosten Sie köstliche Pralinen in der Schokothek von Eveline Wild, erforschen Sie den Sulamith-Garten von Sissy Sichart oder lüften Sie das Geheimnis der Edelbrände von Michael Graf!

St. Kathrein ist darüberhinaus auch Mitglied der "Steirischen Blumenstraße" und für seinen Zetz üppigen Blumenschmuck bekannt. Schon am Ortseingang grüßt der große Steirische Panther, ein Werk von Almart-Künstler Sascha Exenberger, der seine fantasievollen Figuren aus Hufeisen herstellt. Weitere fünf Figuren befinden sich entlang der Kathreiner Wanderwege.



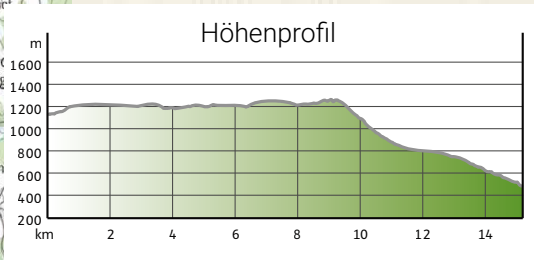


Brandlucken - Anger über den Zetz

Start/Ziel:  Brandlucken / Anger
Parken: Parkplatz Brandlucken
Dauer: 15,2 km | 5,5 Std.
Höhenmeter: ↗ 220 m | ↘ 870 m



Gastwirte Brandlucken
Schutzhütte Eibisberg
GH Almer, Gastwirte Anger



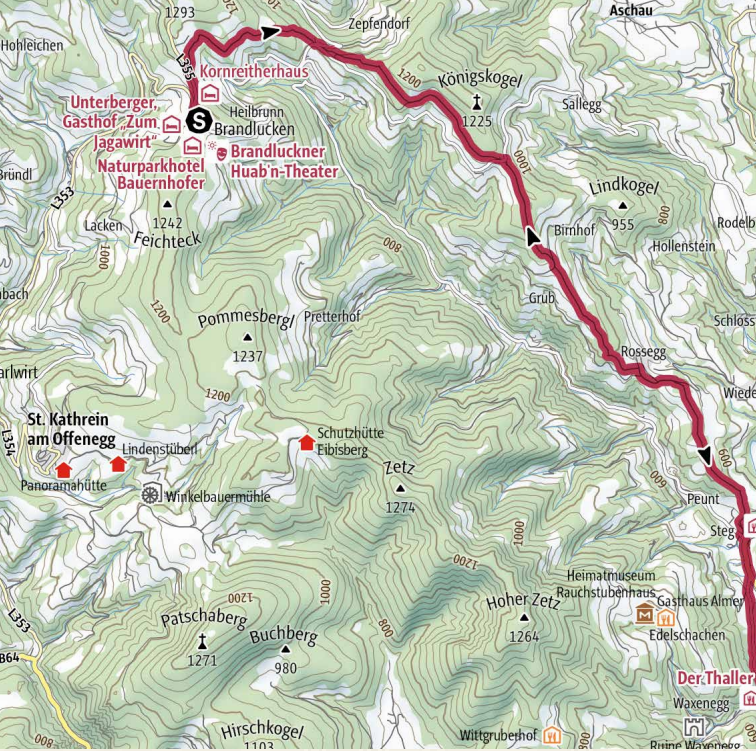
Der Hohe Zetz ist der Aussichtsberg der Weizer. Mit dem GH Almer liegt auch ein beliebter Ausflugsgasthof am Weg.

Die Brandlucken ist das östliche Tor ins Almgebiet, liegt selbst aber auch schon auf über 1.000 m Seehöhe. Der Ort wird beherrscht von der Freiluftbühne des Huab'n Theaters, das hier in den Sommermonaten österreichische Komödienklassiker zur Aufführung bringt.

Der Hohe Zetz mit seinen 1.264 m ist ein beliebter Aussichtsberg und von der Brandlucken ohne größere Steigungen zu gehen. Mit etwas Glück begegnet man sogar Gämsen. Vom Gipfelkreuz hat man eine wunderbare Aussicht hinaus bis in die ungarische Tiefebene.

Vom Hohen Zetz geht es hinunter zum Rauchstubenhaus mit dem Gasthaus Almer, das sich für eine Einkehr anbietet. Das 300 Jahre alte Bauernhaus hoch über Anger, wurde bis 1967 bewohnt und beherbergt heute mit dem "Rauchstubenhaus" ein kleines Heimatmuseum mit bäuerlichen Ausstellungsstücken.

Zielpunkt ist der idyllische Ort Anger, von dort geht es mit dem "SAM-Taxi" zurück auf die Brandlucken.



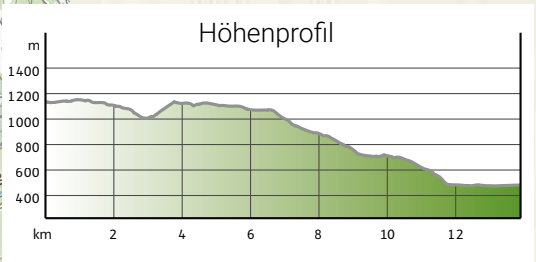


Brandlucken - Anger über den Königskogel

Start/Ziel: **S** Brandlucken / Anger
Parken: Parkplatz Brandlucken
Dauer: 13,9 km | 5 Std.
Höhenmeter: ↗ 160 m | ↘ 820 m



Gastwirte Brandlucken
 GH Schwaiger
 Gastwirte Anger



Von der Brandlucken über Wiesen und durch Wälder hinunter in die schöne Marktgemeinde Anger - immer mit großartigem Ausblick.

Die Brandlucken ist das östliche Tor ins Almgebiet, liegt selbst aber auch schon auf über 1.000 m Seehöhe. Der Ort wird beherrscht von der Freiluftbühne des Huab'n Theaters, das hier in den Sommermonaten österreichische Komödienklassiker zur Aufführung bringt.

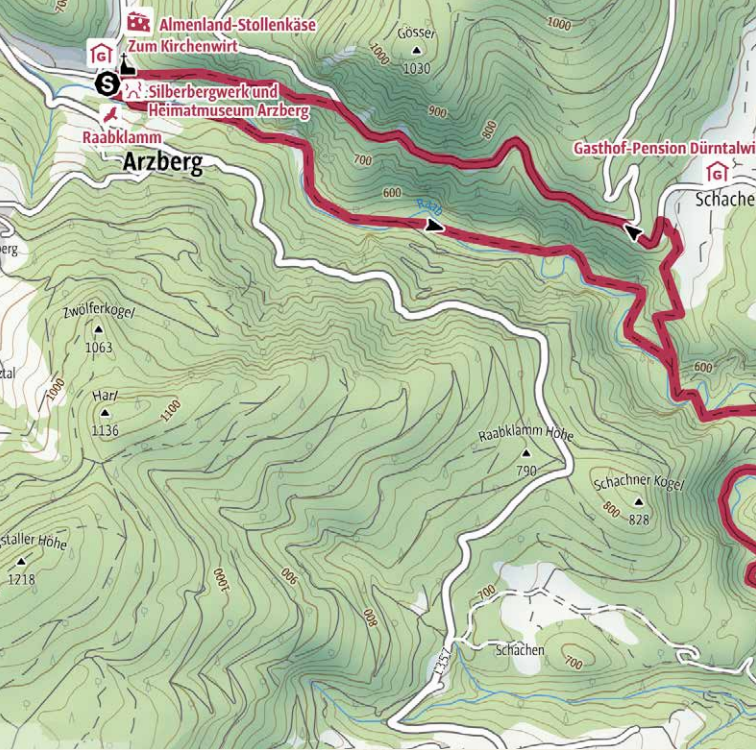
Der Weg führt zuerst entlang des "HeilBrunnWeges" hinaus bis zur "Mautmini-Kapelle". Weiter geht es vorbei an schönen Gehöften bis zum "Offnerkreuz".

Wir befinden uns längst auf dem "Almenland Panoramaweg", der seinen Namen von den großartigen Ausblicken weit ins oststeirische Land hinaus hat.

Da der Königskogel-Gipfel völlig zugewachsen ist, wird dieser umgangen. Gleich danach erreichen wir den Ort Sallegg. Der weitere Weg führt dann über die Hügellandschaft rund um Rossegg hinunter nach Steg.

Das letzte Wegstück führt entlang der Feistritz ins Ortszentrum von Anger. Dort warten eine sehenswerte Pfarrkirche und mehrere Einkehrmöglichkeiten auf die Wanderer.







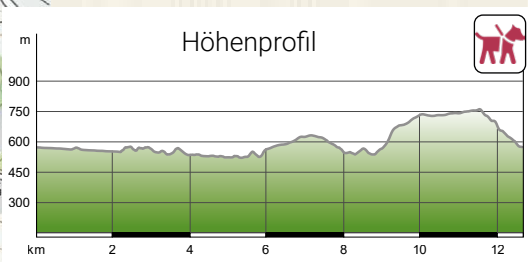
Raabklamm-Rundweg

Arzberg

Start/Ziel:  Ortszentrum Arzberg
Parken: Parkplatz Arzberg
Dauer: 12,9 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 450 m



GH "Zum Kirchenwirt"
GH Dürntalwirt



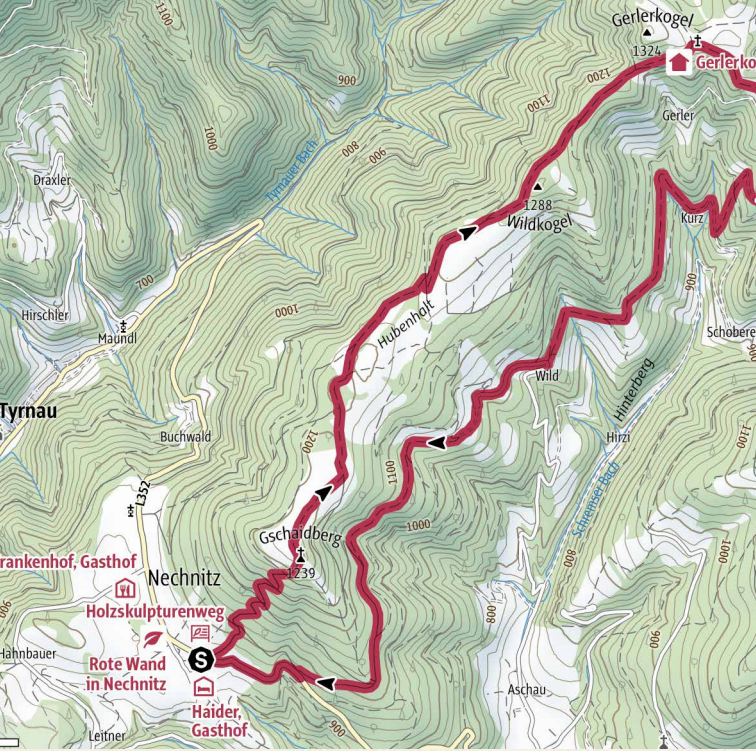
Die Raabklamm, die längste Klamm Österreichs, ist ein wunderschöner Wasser-Wanderweg und ein Naturschutzgebiet mit großem Artenreichtum.

Ausgangs- und Endpunkt des Rundwanderweges ist das idyllische Arzberg, das eine lange BergbauTradition vorweisen kann. Heute ist Arzberg für seine Ausflugsziele bekannt: das Schaubergwerk im alten Silberstollen, den Almenland-Käsestollen und nicht zuletzt die Raabklamm.

Die Raab entspring inmitten des Naturparks, am Fuße des Ossers, fließt 250 km durch die Oststeiermark und Ungarn, bis sie bei Győr in die Donau mündet. Zwischen Arzberg und Mortantsch bildet sie die "Große Raabklamm", die schwer zugänglich ist und gerade deshalb ein wahres Naturparadies geblieben ist.

Der Weg durch die Raabklamm ist für die ganze Familie geeignet: ohne größere Steigungen führt der Weg über Steige und Brücken die meiste Zeit direkt an der Raab entlang. Aulandschaften wechseln sich mit Felswänden ab und mit etwas Glück lassen sich Eisvogel, Schwarzstorch oder Wiedehopf beobachten. An heißen Sommertagen sind die Schotterbänke ein beliebter Ort für ein kleines Picknick - inklusive Abkühlung im Wasser.







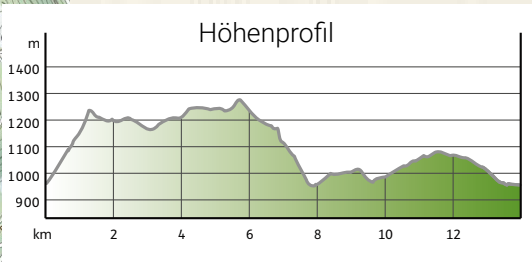
Gerler-Runde

Nechnitz

Start/Ziel:  Nechnitz
Parken: Parkplatz GH Haider
Dauer: 14 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 580 m



GH Haider
GH Frankenhof
Gerlerkogelhütte



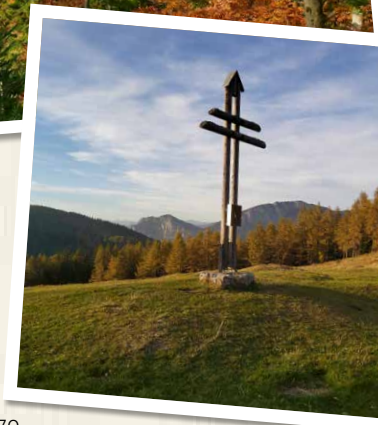
Über den Holzskulpturenweg hinauf aufs Gscheid-Nock und weiter bis zum Gerler-Kreuz: ein abwechslungsreicher Wanderweg mit Gipfelsturm und Einkehrmöglichkeiten.

Holzschnitzereien mit der Motorsäge sind das Hobby von Erich Haider-Harrer, der nebenbei auch noch Gastwirt und Bauer auf der Nechnitz, dem Hochplateau in der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm ist. Mit seinen Holzfiguren, hauptsächlich heimischen Waldtieren, hat er jetzt einen wunderbaren Weg von der Nechnitz hinauf fast bis zum Gscheid Nock-Gipfel gestaltet.

Der Weg startet direkt beim Gasthof Haider. Über 45 verschiedenen Holzfiguren, Sitzbänke, ein Energiebrunnen und Erklärungstafeln begleiten den 1,5 km langen Weg hinauf zum Gipfel. Dort wartet ein wunderbarer Rundum-Ausblick. Mit Hilfe der großen Schautafel können die Berge leicht zugeordnet werden. Der weitere Weg, jetzt schon über Almböden, führt über den Wildkogel hinaus bis zum Gerler-Kreuz. Dort wartet die Gerlerkogelhütte auf hungrige und durstige Wanderer.

Der Rückweg führt vorbei am Gerlerkreuz und dem Ortsteil Hintereben mit seinen Gehöften wieder auf die Nechnitz.







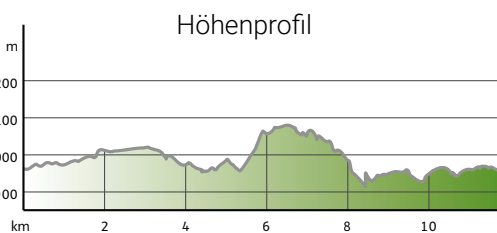
Sulberg-Runde

Nechnitz

Start/Ziel:  Nechnitz
Parken: Parkplatz GH Haider
Dauer: 11,7 km | 3,5 Std.
Höhenmeter: 315 m



GH Haider
GH Frankenhof

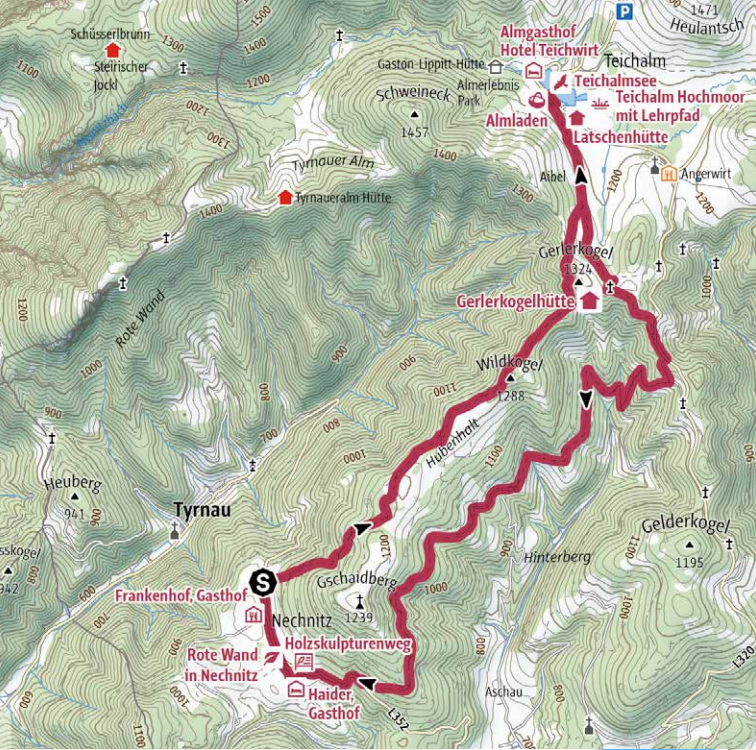


Eine gemütliche Wanderung rund um die Hochebene Nechnitz - mit Ausblicken auf die Rote Wand, ins Murtal und vom Schöckl bis in die Oststeiermark.

Die Tour startet auf der Nechnitz, einer Hochebene zwischen dem Passailer Kessel und der Teichalm. Auf der Nechnitz gibt es zwei sehr gemütliche Betriebe mit guter Küche für die Einkehr - vor oder nach der Tour.

Von der Nechnitz führt der einfach zu gehende Forstweg entgegen dem Uhrzeigersinn fast hinaus bis auf den Rechberg. Dann geht es links hinauf und vorbei an ein paar Gehöften in Richtung Sulberg. Das ist jetzt auch das steilste Stück der Wanderung. Den Abstecher hinauf zum Sulbergkreuz sollte man unbedingt machen, hier wartet nämlich ein gemütlicher Rast- oder Jausenplatz mit einem wirklich wunderbaren 360 Grad-Ausblick! Der weitere Weg führt jetzt über Forst- und Landstraßen durch mehrere Weiler mit Gehöften und Weideflächen wieder zurück auf die Nechnitz.

Der Weg kann auch ausgehend vom Rechberg (Parkplatz beim GH Brandhof) begangen werden, er verlängert sich dann um ca. 3 Kilometer.



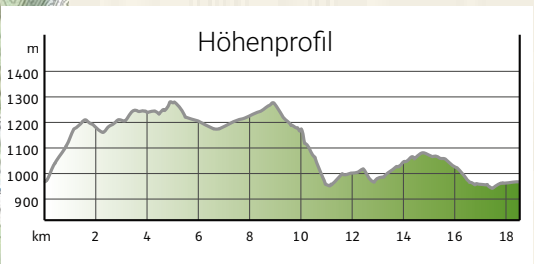


Auf die Teichalm von Nechnitz

Start/Ziel: Nechnitz Bildstock
Parken: Parkplatz bei den Gasthöfen Nechnitz
Dauer: 18,5 km | 6 Std.
Höhenmeter: 680 m



Gastwirte Teichalm
 Gerlerkogelhütte
 Gastwirte Nechnitz



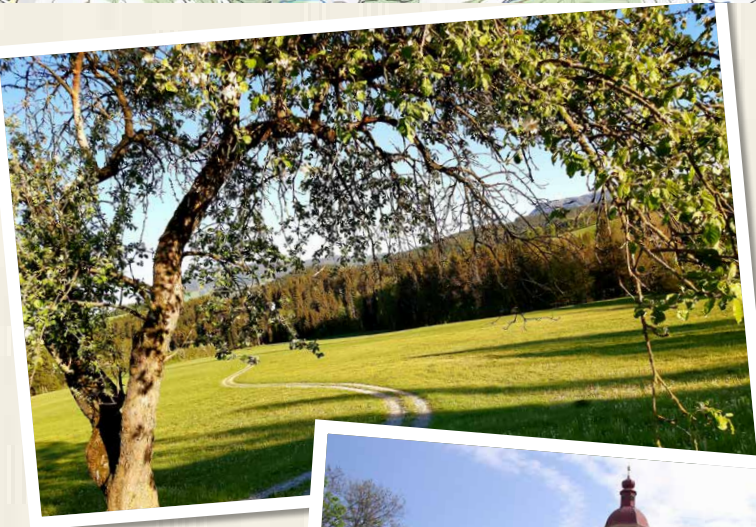
Der Weg führt von der Hochebene Nechnitz hinauf auf die Teichalm - es warten viele Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Der Weg beginnt auf dem Hochplateau der Nechnitz und führt über die landschaftlich wunderschöne Hubenhalt hinaus bis auf die Teichalm. Die liebliche Nechnitz beeindruckt vor allem mit ihrer Lage zwischen Roter Wand und Schöckl. Auf der Teichalm wartet der Teichalmsee mit all seinen Möglichkeiten - von der Bootstour am See bis zu einer Umrundung oder einer Rast am Wasser. Lohnend ist auch eine Runde durch das Teichalmmoor, der Weg durch das Moor dauert ungefähr 20 Minuten, ist auf dem neugestalteten Holzplankenweg einfach zu gehen und endet beim "Holzochsen" am See.

Der Rückweg führt dann vorbei am Gerlerkreuz und den Ortsteil Hintereben mit seinen Gehöften wieder auch die Nechnitz.

Diese Wanderung von der Nechnitz lässt sich gut mit einer Besichtigung des "Holzskulpturenweges" verbinden.








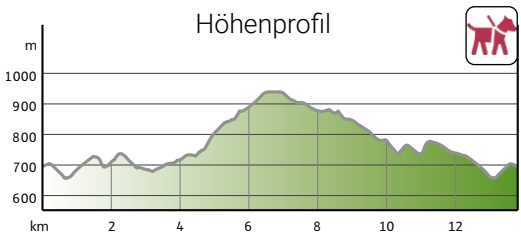
Tulwitz-Runde

Fladnitz an der Teichalm

Start/Ziel:  Ortszentrum Fladnitz
Parken: Öffentlicher Parkplatz in Fladnitz
Dauer: 13,8 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: 510 m



Gastwirte in Fladnitz/T.
GH Pröllhofer



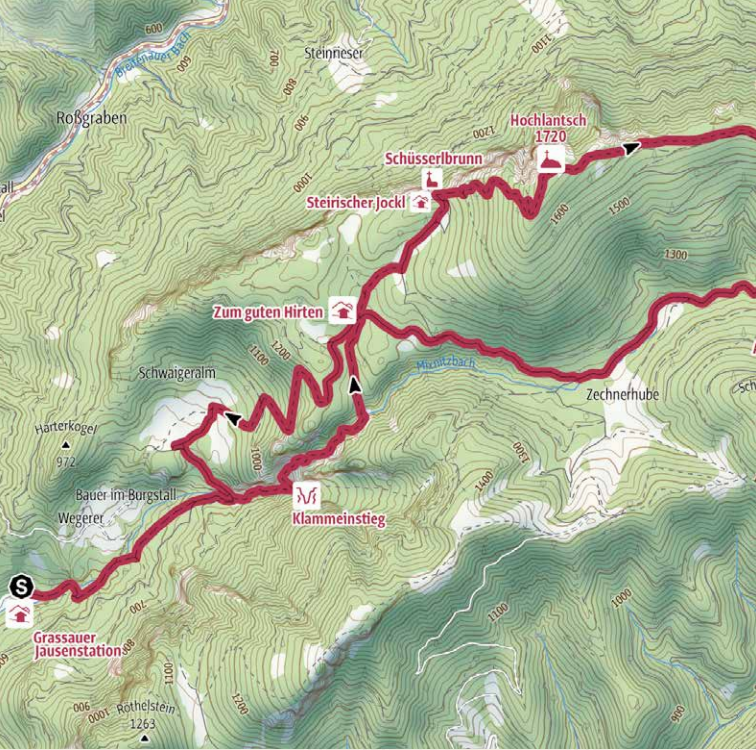
Schöne Wanderung vom Fladnitzer Ortszentrum hinauf auf den Rechberg. Mit dem GH Pröllhofer wartet ein gemütlicher Betrieb auf Einkehrer.

Tulwitz ist einer der Ortsteile in der neuen Großgemeinde Fladnitz an der Teichalm. Der Ort wird von den schönen Höfen geprägt, die sich malerisch an die Hügel des Passailer Kessels schmiegen.

Der Weg startet im Ortszentrum von Fladnitz und führt, entlang von Wiesen, Weiden und Wäldern, fast hinauf bis auf den Rechberg. Von dort hat man einen der schönsten Blicke über den Passailer Kessel und die umliegenden Almen und Gipfel. Der Rückweg führt dann in einem großen Bogen durch Tulwitzviertl, Egg und Obertulwitz wieder zurück nach Fladnitz.

Mit dem GH Pröllhofer wartet oben am Rechberg ein gern besuchter Gasthof mit einer schönen Aussichtsterrasse auf Gäste, Einkehrmöglichkeiten gibt es auch im Ortszentrum von Fladnitz.





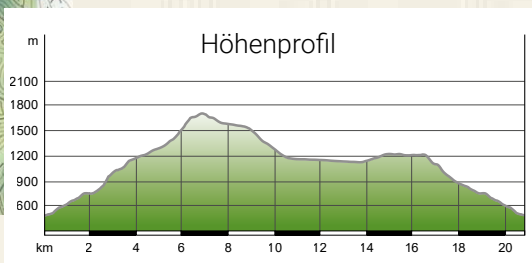
Bärenschützklamm

Mixnitz - Teichalm

Start/Ziel:  Mixnitz
Parken: Parkplatz Klamm
Bahnhof Mixnitz
Dauer: 21 km | 9 Std.
Höhenmeter: 1.360 m



Raststation Grassauer
GH Zum Guten Hirten
GH Steirischer Jokl
Gastwirte auf der Teichalm



Durch eine der schönsten Klammern Österreichs geht es auf auf den Hochlantsch. Der Weg hinunter führt über den Teichalmsee und den "Prügelweg" zurück nach Mixnitz.

Die Bärenschützklamm gehört zu den schönsten wasserführenden Felsklammern Österreichs. Eine Wanderung zwischen ungezähmten Wasserfällen und schroffen Felsen ist ein bleibendes Erlebnis: 109 Brücken und 51 Holzleitern überwinden eine Höhe von 350 m bei einer Steiglänge von 1,4 Kilometern. Der Rückweg nach Mixnitz führt nicht durch die Klamm, sondern über den sogenannten "Prügelweg".

Wer den Rückweg nicht mehr gehen will, lässt sich von der Teichalm mit dem "SAM-Taxi" zurück nach Mixnitz bringen. In den Sommermonaten gibt es auch einen Linienbus von der Teichalm bis zum Bahnhof Mixnitz.

Die Klamm ist von 1. Mai bis 31. Oktober, täglich von 7.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Das Begehen mit Hunden ist nicht möglich! Der Weg kann für Kinder und Anfänger anstrengend und teilweise gefährlich sein! Beim Klamm-Eingang ist eine Weg-Erhaltungsgebühr zu bezahlen.





Bärenschtzklamm nach Breitenau

Start/Ziel: **S** Bärenschtzklamm /
GH Hofbauer

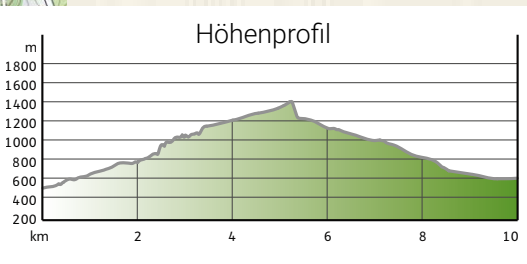
Parken: Parkplatz Klamm
Bahnhof Mixnitz

Dauer: 10 km | 4,5 Std.

Höhenmeter: ↗ 920m | ↘ 815m



Jausenstation Grassauer,
Steirischer Jockl, GH Hofbauer

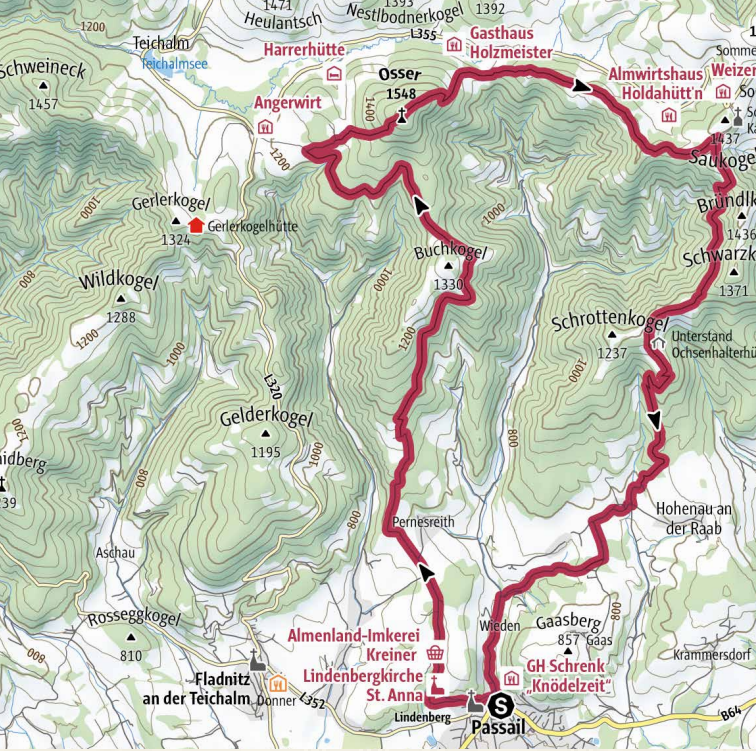


Der Weg führt durch die Bärenschtzklamm nach Schüsserlbrunn und dann - mit oder ohne Hochlantsch-Gipfel - hinunter nach St. Jakob.

"Über den Berg" geht es bei diesem Weg von Mixnitz in die Breitenau. Der Aufstieg durch die Bärenschtzklamm ist beeindruckend: Die Schlucht wird von bis zu 300 Meter hohen Kalksteinwänden begrenzt, in die sich der Mixnitzbach im Laufe der Jahrtausende „hineingefressen“ und diese einzigartige Klamm gebildet hat. 164 Brücken und Leitern mit insgesamt 2500 Holzsprossen wurden in mühevoller Arbeit angebracht und machen dieses Naturdenkmal für trittsichere Bergwanderer erlebbar.

Der nächste Höhepunkt das kleine Wallfahrtskirchlein "Schüsserlbrunn", das schon seit Jahrhunderten ein Wallfahrtsort ist und auch heute noch von vielen Pilgern und Wanderern besucht wird. Dann steht die Entscheidung an, ob auch noch zum Hochlantsch-Gipfel aufgestiegen werden soll, oder ob gleich der Abstieg hinunter nach Breitenau erfolgt.

Die Beschreibung für den Weg von Mixnitz, durch die Bärenschtzklamm bis zum "Steirischen Jockl" finden Sie auf Seite 76 - 77.



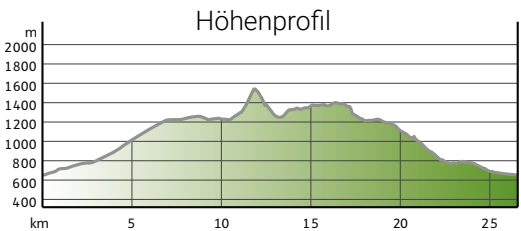


Alm-Rundweg Passail

Start/Ziel:  Hauptplatz Passail
Parken: Feuerwehrparkplatz
Passail
Dauer: 26,6 km | 9 Std.
Höhenmeter: 1.090 m



Gastwirte auf der Teichalm
Sommeralm & in Passail

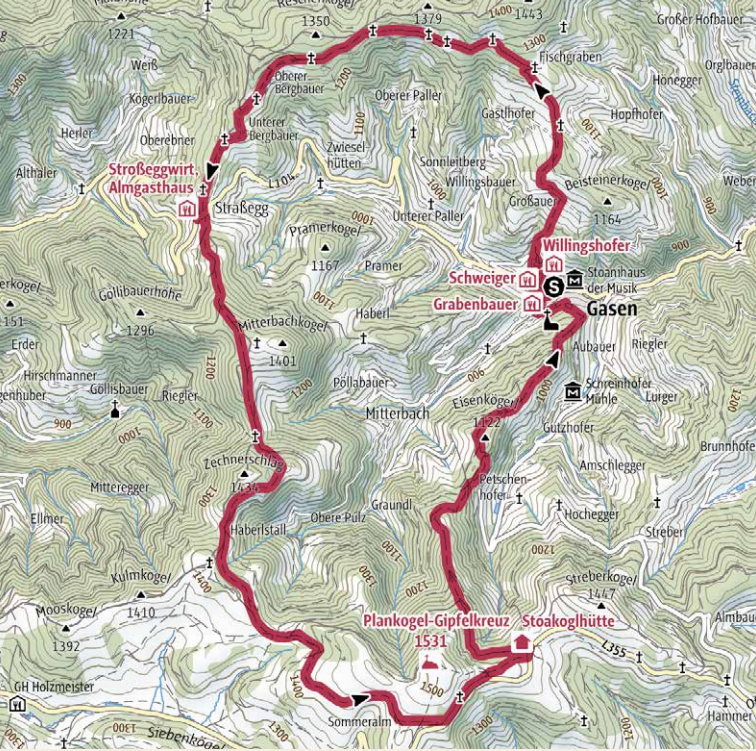


Das ist die große Almrunde, die von Passail auf die Teichalm und weiter auf die Sommeralm führt. Zurück nach Passail geht es dann über die Ochsenhalt und entlang der Raab.

Diese Tagestour führt vom Talkessel mitten ins Kerngebiet des Naturparks, die Teich- und Sommeralm. Kurz nach dem Start erreicht man die romantische Lindenbergkirche mit einem schönen Blick über den Passailer Kessel. Vorbei an der Almenland-Imkerei Kreiner geht es über die Buchkogeln hinauf auf die Teichalm, bevor der steile Anstieg durch den Wald hinauf auf den Osser wartet. Der Ausblick vom Osser-Gipfelkreuz geht über den Teichalmsee, den Hochlantsch und die Rote Wand hinaus.

Jetzt wartet das wohl schönste Wegstück der Tour: Immer mit einem schönen Ausblick wandert man auf weichen Almböden den Bergkamm entlang bis zur Bründlalm mit den markanten 3 Wetterkreuzen. Jetzt geht es hinunter zur Ochsenhalt, die für das reiche Vorkommen seltener einheimischer Orchideen bekannt ist, die hier im Juni blühen und streng geschützt sind. Der weitere Weg zurück nach Passail führt auch ein Stück entlang der Raab, die ein paar Kilometer oberhalb entspringt.







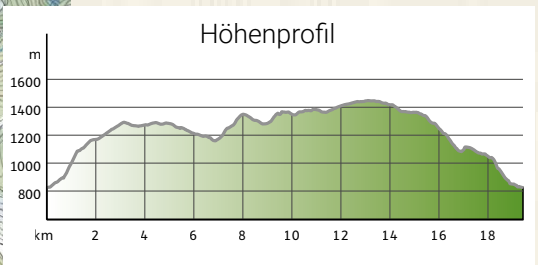
Bergbauern-Runde

Gasen

Start/Ziel:  Stoani Haus
Parken: Ortszentrum Gasen
Dauer: 19,4 km | 6,5 Std.
Höhenmeter: 860 m



Gastwirte in Gasen
Almgasthof Stroßeggwirt
Stoakoglhütte



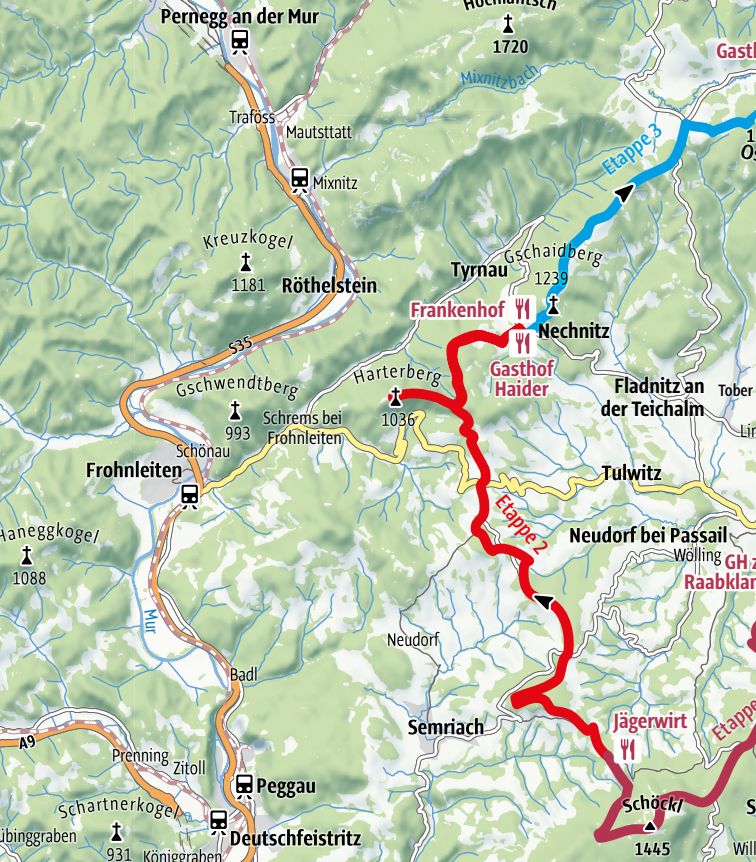
In großem Bogen geht es rund um das idyllische Gasen: zuerst hinauf auf das Strassegg und dann über Haberstall auf die Sommeralm und zur Stoakoglhütte.

Die "Bergbauernrunde" führt in großem Bogen rund um den idyllischen Ort Gasen. Vom Ortszentrum geht es - vorbei an schönen Bergbauernhöfen - hinauf auf das Strassegg. Von dort wird, zuerst auch eine zeitlang entlang des "Mariazellerweges", bis auf die Sommeralm gewandert. Mit der "Stoakoglhütte" wartet mitten im Almweidegebiet eine wunderbare Einkehrmöglichkeit auf die Wanderer. Der Weg zurück nach Gasen führt auch ein gutes Stück entlang des "Stoakogler Heimatweges".

Im Ort Gasen lädt das "Stoanihaus der Musik" alle Volksmusikbegeisterten zum Besuch ein, ganz besonders natürlich alle Fans der "Stoakogler". Da auch der "Stoakogler Heimatwanderweg" der beliebten Volksmusikgruppe gewidmet ist, erfährt man am letzten Stück des Wanderweges viel Interessantes über das Leben und die Karriere der Willingshofer-Brüder.

Im Ortszentrum von Gasen freuen sich gleich drei Wirte auf hungrige Einkehrer.

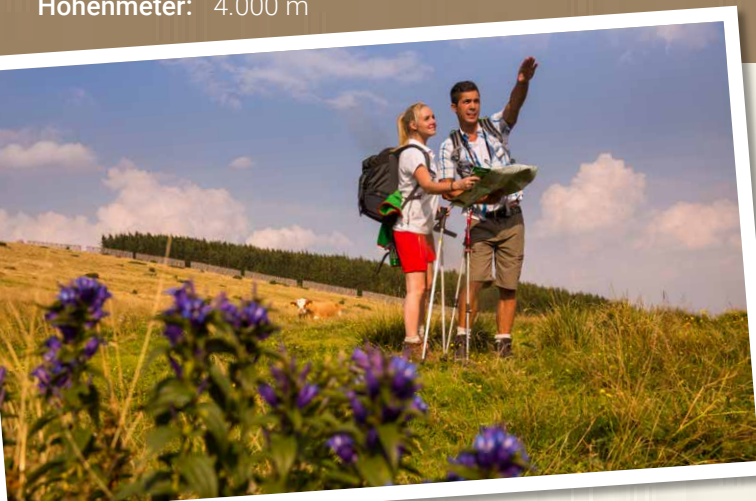


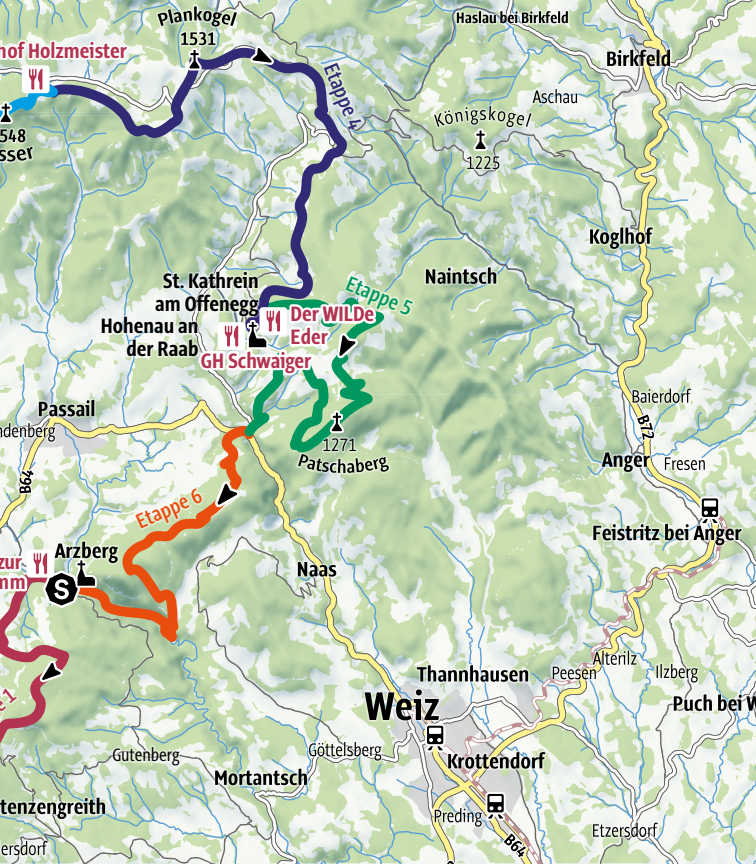


Weg der 100.000 Schritte

In Etappen durch das Almenland

Start/Ziel: **S** Ortszentrum Arzberg
 Parken: Parkplatz Arzberg
 Dauer insg.: 94 km | 32 Std.
 Höhenmeter: 4.000 m





Der Rundweg um den "Passailer Kessel" in 6 Etappen ist eine Idee der Katholischen Männerbewegung Passail und wurde auch von dieser geplant und umgesetzt.

Die sechs Abschnitte sind so gestaltet, dass sich nach jeder Tagesetappe eine Möglichkeit zur Einkehr oder Nächtigung findet. Die Etappen verlaufen hauptsächlich entlang ausgewiesener Alpenvereinswege und wurden zusätzlich mit eigenen Wegweisern gekennzeichnet. Die kleinen Tafeln bilden die Farben der erwanderten Gemeinden Fladnitz an der Teichalm (gold), Passail (blau) und St. Kathrein am Offenegg (rot) ab. Der Weg startet in Arzberg, führt hinauf auf den Schöckl und weiter auf den Rechberg.

Von dort geht es über die Nechnitz hinauf auf die Teichalm, über den Osser hinauf auf die Sommeralm und über die Brandlucken nach St. Kathrein am Offenegg. Die letzten beiden Etappen führen dann über den Patscha hinunter in die Weizklamm, bevor es über den Gösser und die Große Raabklamm wieder nach Arzberg geht.

Etappe 1

Die 1. Etappe ist gleich die "Königstour" hinauf auf den Schöcklgipfel, die den Aufstieg aber mit großartigen Ausblicken, zuerst in den Passailer Kessel und dann bis nach Graz und ins Murtal, lohnt. Auf dem Schöckl gibt es ein großes Angebot an Einkehr- und Sportmöglichkeiten.

Start: Ortszentrum Arzberg
Ziel: Semriach - GH Jägerwirt
Dauer: 15,7 km | 6 Std.
Höhenmeter: ↗ 1.110 m | ↘ 725 m



Etappe 2

Die 2. Etappe führt vom Fuße des Schöckls über den Rechberg ganz sanft auf die Hochebene Nechnitz, die genau zwischen der Roten Wand und dem Schöckl liegt. Dort gibt gute Einkehrmöglichkeiten.

Start: Semriach - GH Jägerwirt
Ziel: Nechnitz
Dauer: 16,8 km | 5 Std.
Höhenmeter: ↗ 400 m | ↘ 415 m



Etappe 3

Die 3. Etappe beginnt gleich mit dem "Holzskulpturenweg" auf Nechnitz, dann geht es ganz sanft auf die Teichalm. Höhepunkt ist der Ossergipfel mit seinem großartigen Ausblick über die Almen.

Start: Nechnitz
Ziel: Teichalm
Dauer: 11,2 km | 4 Std.
Höhenmeter: ↗ 760 m | ↘ 490 m



Etappe 4

Die 4. Etappe führt auf die wunderschöne Sommeralm mit dem Windrad und dem Ausblick vom Plankogel. Auf der Brandlucken warten das Huabn-Theater und Einkehrmöglichkeiten und am Ende der Tour der Blumenort St. Kathrein/Offenegg.

Start: GH Holzmeister, Teichalm
Ziel: St. Kathrein am Offenegg
Dauer: 16,9 km | 5,5 Std.
Höhenmeter: ↗ 455 m | ↘ 730 m



Etappe 5

Diese 5. Etappe führt durch den schönen Blumenort St. Kathrein am Offenegg hinaus auf den Patscha-Sattel, der vor allem für seinen großartigen "3 Kirchen-Ausblick" vom Passailer Kessel über die Sommeralm bis nach St. Kathrein bekannt ist.

Start: St. Kathrein am Offenegg
Ziel: GH Kreuzwirt, Weizklamm
Dauer: 15,6 km | 5,5 Std.
Höhenmeter: ↗ 660 m | ↘ 1.000 m



Etappe 6

Die Höhepunkte der 6. Etappe sind die vielen schönen Ausblicke hinunter nach Passail. Sehr schön ist auch der letzte Streckenabschnitt, der durch die "Große Raabklamm" mit ihrer fantastischen Pflanzen- und Tierwelt führt.

Start: GH Kreuzwirt, Weizklamm
Ziel: Ortszentrum Arzberg
Dauer: 11,7 km | 4,5 Std.
Höhenmeter: ↗ 665 m | ↘ 710 m





Wegverlauf:

Soboth - Eibiswald - Deutschlandsberg - Stainz -
Söding - Graz - Passail - Fischbach/Schanz -
Hohe Veitsch - Mariazell

Etappe

Graz - Passail:

Länge: 34,2 km

↗ 1.620 m

↘ 1.351 m

Etappe

Passail - Fischbach/Schanz

Länge: 31,1 km

↗ 1.597 m

↘ 1.077 m



Mariazellerweg

Weitwanderweg

Strecke insg.: 227,8 km
Aufstieg: 7.720 m
Abstieg: 7.954 m
Dauer insg.: 80 Std.



Der "Steirische Mariazeller Weg", ist der Pilgerwegs-Klassiker schlechthin. Dieser Weg teilt sich am Schanzsattel bei Fischbach und führt in 2 verschiedenen Varianten nach Mariazell.

Der "Mariazeller Weg" (Weitwanderweg 06) erreicht bei Arzberg das Almenland und führt, die Raab entlang, über Passail bis Hohenau/Raab. Jetzt geht es steil hinauf bis zur "Ochsenhalt" und weiter bis auf die Sommeralm. Am Windrad vorbei führt der Weg hinaus bis zum Strassegg. Hier ist ein Besuch beim legendären Pilgerwirthaus "Strosseggwirt" Pflicht.

Gleich oberhalb des Wirtshauses gibt es eine richtige "Kreuz-Wiese": Kreuze, die Pilgergruppen zur Erinnerung aufgestellt haben! In Richtung Schanzsattel führt der Weg jetzt wieder aus dem Almenland hinaus.





Drei Etappen der "Nordroute" führen durch den Naturpark Almenland:

23. Etappe: Von Fischbach bis zum Strassegg

24. Etappe: Vom Strassegg bis zur Brandlucken

25. Etappe: Von der Brandlucken nach Anger





Vom Gletscher zum Wein Weitwanderweg

Nordroute:

548 km Länge insg. | 35 Etappen

Südroute:

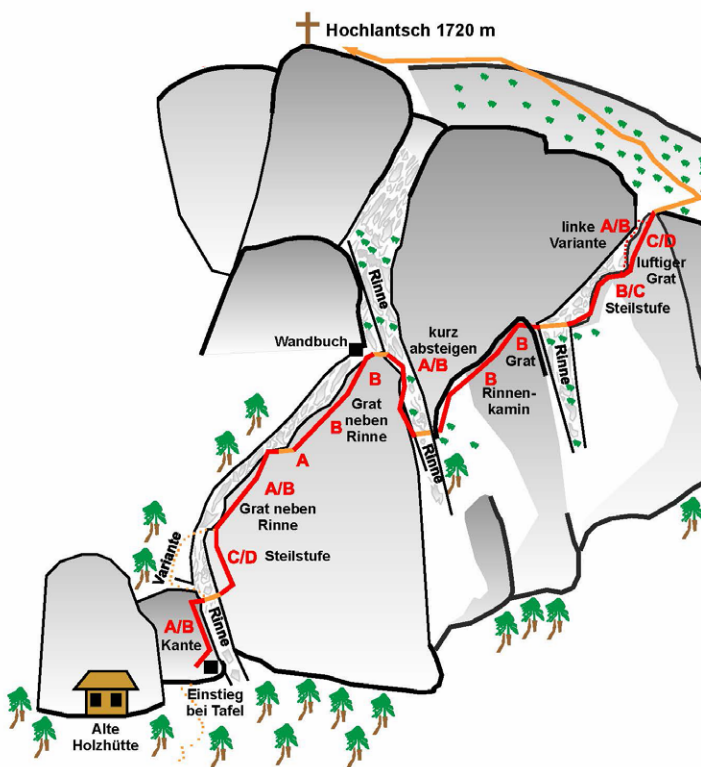
382 km Länge insg. | 25 Etappen



Die Steiermark birgt eine landschaftliche Schönheit, die in Europa ihresgleichen sucht sie ist aber auch bekannt für ihre kulturellen Schätze, ihre kulinarischen Spezialitäten und die Herzlichkeit ihrer Bewohner. Alle diese Seiten der Steiermark kann man in den beiden "Vom Gletscher zum Wein"-Wanderrouen hautnah und in aller Muße erleben.

Die beiden Wege verbinden den alpinen Norden mit dem sonnenverwöhnten Weinland über eine Nord- und eine Südroute. Beide Touren starten am Dachstein, dem "Dach der Steiermark" und zugleich auch dem höchsten Berg. Es geht dabei weder um sportliche Höchstleistungen, noch darum, möglichst schnell von A nach B zu gelangen. Im Vordergrund stehen das Erleben von Land und Leuten!

Wer nicht alles auf einmal gehen möchte: an nahezu jedem Etappenpunkt ist ein Ein- oder Ausstieg möglich, viele Etappenpunkte sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, was die Rückfahrt zum Ausgangspunkt vereinfacht.



Franz Scheikl Steig

Klettersteig - Breitenau

- Anfahrt:** Breitenau am Hochlantsch
Parken: Parkplatz Zirbisegger (Beschildert)
 ca. 15min. Gehzeit vom
 Parkplatz zum Steig
Schwierigkeit: C/D



GH Steirischer Joki
 Gastronomie in Breitenau/H.





Der Franz Scheikl-Klettersteig ist ein, von den Naturfreunden Breitenau angelegter und betreuter Klettersteig. Der versicherte Klettersteig führt auf den Hochlantsch, die höchste Erhebung im Grazer Bergland mit 1.722 Meter. Vom Gipfel hat man einen großartigen Ausblick hinunter auf die Teichalm, aber auch bis zur Rax, dem Dachstein, zur Riegersburg und weiter bis nach Ungarn.

Der Steig nutzt Rinnen und Grate und quert immer leicht ansteigend zum Gipfel. Die schwierigsten Stellen werden mit C/D bewertet, wobei der schwierige Ausstiegsgrat in einer leichteren Variante umgangen werden kann. Nach der kompletten Renovierung im Juli 2017 kann der Klettersteig jetzt auch von sportlichen Familien begangen werden.

Beim Abstieg bietet sich eine Rast beim "Steirischen Jockl" an, der für seine Küche weithin bekannt ist. Der weitere Weg hinunter in die Breitenau führt dann am pittoresken Wallfahrtskirchlein "Schüsserlbrunn" vorbei, das direkt an die Lantschmauer gebaut wurde.

Teichalm & Sommeralm

Almwellness Hotel Pierer

T: 0043 (0)3179/7172
www.almurlaub.at

Hotel Teichwirt

T: 0043 (0)3179/7169
www.teichwirt.at

Latschenhütte

T: 0043 (0)3179/7127
www.latschenhuette.at

Gasthof Holzmeister

T: 0043 (0)3179/7170
www.gasthaus-holzmeister.at

Almgasthof Angerwirt

T: 0043 (0)3179/7121

Stoahandhütte

T: 0043 (0)676/76 26 899

Gerlerkogelhütte

T: 0043 (0)681 20 67 31 00

Almgasthof Weizerhütte

T: 0043 (0)3179/20 220
www.weizerhuette.at

Stoakoglhütte

T: 0043 (0)676/68 34 724
www.stoakoglhuette.at

Almwirtshaus Holdahütt'n

T: 0043 (0)3179/8164
www.sommeralm.at

Steirischer Joki

T: 0043 (0) 664 / 15 26 845

Guter Hirte

T: 0043 (0)664/16 36 046

Harrerhütte

T: 0043 (0)664 / 39 89 018

Fladnitz an der Teichalm / Nechnitz

Vital Hotel Styria

T: 03179/23 314
www.vital-hotel-styria.at

Gasthof Donner

T: 03179/23 217
www.gasthof-donner.at

Gasthof Reisinger

T: 03179/23 219
www.waldpension.info

Familienhotel Herbst

T: 03179/23 335
www.familienhotel-herbst.at

Gasthof Höfler

T: 03179/27 411
www.kraltaverne.at

Gasthof Frankenhof

T: 0043 (0)3179/6111
www.frankenhof.at

Gasthof Haider

T: 0043 (0)3179/6119
www.almenlandwirt-haider.at

Gasthof Pröllhofer

T: 0043 (0)3126/8250
www.proellhofer.at

Tyrnauer Almhütte

T: 0043 (0)664 2603725
www.almerich.at

Gasthaus Pizzeria Weichinger

T: 0043 (0)3179/23 446



Passail / Arzberg

Knödelzeit

T: 0043 (0)3179/23 209
www.knoedelzeit.at

Gasthaus Sperl "Grillwirt"

T: 0043 (0)3179/23 628
www.grillwirt.at

Gasthaus Schober

T: 0043 (0)3179/23 637
www.schoberwirt.at

Hexenstub´n

T: 0043 (0)3179/27 780
www.hexenstubn.weebly.com

Gasthaus Bachwirt

T: 0043 (0)3179/61 09

Gasthaus Hulfeld

T: 0043 (0)3179/23 442

Gasthaus „Zum Kirchenwirt“

T: 0043 (0)3179/27 510
www.gasthaus-zum-kirchenwirt.eatbu.com/

Mostschenke Gangl

T: 0043 (0)3179/23 158
www.mostschenke-gangl.at

Postwirt

T: 0043 (0)3179/23 749
www.postwirt-tober.at

Gasthaus Dürntalwirt

T: 0043(0)3172 / 67 235
www.duerntalwirt.at

Lindenberg-Stub´n

T: 0043 (0)664/46 18 010
www.lindenbergstubn.at

Gasthaus Angerwirt „Kappel“

T: 0043 (0)664/91 88 807

Gasthaus Jägerwirt Greimel

T: 0043 (0)3127/8491

Jausenstation Waldmühle

T: 0043 (0)3179/27 095



Für die Einkehr...

St. Kathrein am Offenegg

Der WILDe EDER

T: 0043 (0)3179 / 82 35
www.der-wilde-eder.at

Landhotel Schwaiger

T: 0043 (0)3179 / 82 34
www.landhotel-schwaiger.at

Landhotel Spreitzhofer

T: 0043 (0)3179 / 82 43
www.landhotel-spreitzhofer.at

Lindenstüberl

T: 0043 (0) 664 / 28 45 289

Schutzhütte Eibisberg

T: 0043 (0)3179 / 83 32

Hotel Zum Steinhauser

T: 0043 (0)3179 / 82 36
www.steinhauser.at

Häusler Karl Wirt

T: 0043 (0)3179 / 85 00
www.karl-wirt.co.at

Panoramahütte

T: 0043 (0)680 / 303 11 64

Patschahütte

T: 0043 (0)664 / 36 50 994

Breitenau am Hochlantsch

Gasthof Hofbauer

T: 0043 (0)3866/2262
www.gasthof-hofbauer.at

Jausenstation Hochreiter

T: 0043 (0)664/56 57 078

Almgasthaus Stroßeggwirt

T: 0043 (0)3171/260
www.strosseggwirt.at

Hofbaueralm

T: 0043 (0)676/840 333 222

Pernegg an der Mur

Wirtshaus Ritschi

T: 03867/81 63
www.ritschi.at

Jausenstation Grassauer

T: 03867/86 68

Gasthaus „Pernegger Dorfstub'n“

T: 0664/78 79 301
www.pernegger-dorfstubn.at

Café Steirerbusserl

T: 03867/50 100
www.steirerbusserl.at



Brandlucken

Naturparkhotel Bauernhofer

T: 0043 (0)3179/8202

www.bauernhofer.at

Gasthof Unterberger

T: 0043 (0)3179/8250

www.gasthof-unterberger.at

Gasthaus Bratl

T: 0043 (0)3179/8218

Koglhof / Haslau

Fischrestaurant Kulmer

T: 03174/44 63

www.kulmer-fisch.at

B72 Bäckerei & Imbis

T: 0043 (0)3174 / 4132

Gasen

Landgasthof Willingshofer

T: 0043 (0)3171/203

www.willingshofer.at

Gasthof Grabenbauer

T: 0043 (0)3171/2450

www.gasthof-grabenbauer.at

Am Schöckl

Alpengasthof am Schöckl

T: 0043(0)3132 / 23 72

www.alpengasthofamschoeckl.at

Halterhütte

T: 0043 (0)3132 / 23 23

Kornreitherhaus

T: 0043 (0)3179/8615

www.kornreitherhaus.at

Gasthaus Almer

T: 0043 (0)3175 / 24 60

www.rauchstubenhaus.at

Gasthaus Augsten

T: 03174/44 23

Rodelstüb´n

T: 03174/37 801

Gasthof Schweiger

T: 0043 (0)3171/219

www.gasthof-jagawirt.at

Stubenberghaus

T: 0043 (0)3132 / 21 705

www.stubenberghaus.com





Tourismusverband Naturpark Almenland
8163 Fladnitz/Teichalm 100 | T: +43(0)3179/23 000
info@almenland.at | www.almenland.at



- Impressum:** Für den Inhalt verantwortlich ist der Tourismusverband Naturpark Almenland.
2. Auflage, September 2020
- Kartografie:** Outdooractive Kartografie
Geoinformationen © Outdooractive
© 1996-2020 here. All Rights reserved.
- Druck:** Druckerei Klampfer
- Satz:** Tourismusverband
Naturpark Almenland
- Fotos:** Bergmann, Neffe, Toperczer, Berghofer,
Moritz, Lunghammer, AV Mixnitz,
Himsl, Archiv,

Wir sehen uns.
www.almenland.at

